

Nippes-Magazin

Kostenlose Abgabe



Erfolgreicher Wettbewerb
Veedelstreff hat neuen Namen

Schwerpunkt: Hinterhöfe
Paradiesische Zustände – Teil 2

Grünzug neben Hochbahn

Neuer Park
im Norden
Seite 6



Poesie am Wegesrand

Schöner Kalender
aus Fundstücken
Seite 8



Fahrradbus für Sicherheit

Kleine Demonstration
zur Schule
Seite 36





Hö, wie
Höfchen.



Unverfälschte Darstellung

Mitten im Herzen von Köln-Nippes

- // 37 Eigentumswohnungen
- // 2- bis 5-Zimmer-Wohnungen
- // ca. 43 m² bis 138 m²
- // 19 TG-Stellplätze mit E-Mobility-Ready
- // Alle Wohnungen mit Balkon, Terrasse, Loggia oder Erker
- // Nachhaltige Wärmepumpe und Photovoltaikanlage*



Unverfälschte Darstellung

*Reicht der hausgemachte Strom einmal nicht aus, wird er automatisch durch Ökostrom aus deutschen Wasserkraftwerken ergänzt.

Energiepflichtangaben gem. § 87 GEG: Neusser Str. 363–365b: (B, 17,3 kWh, Strom-Mix, Bj 2024, A+)
Neusser Str. 365c–365d: (B, 17,0 kWh, Strom-Mix, Bj 2024, A+)



wvm.de
product@wvm.de
0221-93 12 90-777

Scannen Sie den QR-Code und vereinbaren Sie einen individuellen Beratungstermin. Oder besuchen Sie uns auf wvm.de für weitere Informationen.



Inhalt

Gewonnen hat: AWO Treff Nippes	4
Zauberhafter Park im Hinterhof	5
Grünzug Nippes nimmt Gestalt an	6
Hilferuf aus den Bürgerzentren	7
Poesie vom Wegesrand	8
Aus Seniorentreff wurde DiakoniePunkt Nippes	10
Singender Baum als Siegerentwurf	11
15 Jahre ein Stadtteilmagazin für Nippes	12
Zolldirektion / Deutscher Schulpreis	14
Grüner Dschungel im Adlerhof	15
Neue Schulwelt am Barbara-von-Sell-Berufskolleg	16
Neuer Chefarzt am St. Agatha-Krankenhaus	18
Kölner Geburtshaus in Mauenheim wiedereröffnet	20
Kurz notiert	21
Zuerst eine Wohnung und dann alles andere	22
Kurzfilm-Kunst aus Nippes	23
Begegnung von Kunst und Natur	24
Fünf Jahre Repair-Café im Clouth-Quartier	25
Kurz notiert	27
Herzensthema seit mehr als 30 Jahren	34
De Hingerhoff am Jeißtestätz lässt niemand los	35
Im Fahrradbus unterwegs für mehr Schulwegsicherheit	36
Monatelanger Streik / Freche kleine Kneipensitzung	39

Schaufenster Weidenpesch

Simonsveedel nimmt Gestalt an	28
Kurz notiert / Insel der Ruhe	29
Straße nach Edelweißpiratin Mucki Koch benannt	30
Langer Kampf um Bolzplatz	31
Seniorennetzwerk ist Erfolgsgeschichte	32

Rubriken

Auf ein Kölsch im Kappes mit Heinz Gröning	26
Mit Bienen durchs Jahr: Erntedank	37
Nippes gestern und heute	38
Termine	40
Service / Impressum	42
Buchtipps	43

Das **Nippes-Magazin 1/2025** erscheint am **25. Februar 2025**

Redaktions- und Anzeigenschluss: 28. Januar 2025

Nippes-Magazin unterstützen

Das geht ganz einfach per Papypal und mit dem abgebildeten QR-Code. Herzlichen Dank im Voraus. Es können allerdings keine Spendenquittungen ausgestellt werden.



Titelfoto: Biber Happe

Das Hofatelier von Helene und Hinnerick Bröskamp

Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Nippes,

„Kinder wie die Zeit vergeht“ lautete die Überschrift im Stadtteilmagazin 2014 zu unserem fünfjährigen Jubiläum. Jetzt, zehn Jahre später, haben wir uns die Augen gerieben und können tatsächlich das 15-jährige Bestehen des Nippes-Magazins vermelden. Darauf sind wir stolz, denn gerade auch die Pandemie bedeutete einen tiefen Einschnitt. Doch unsere treuen Anzeigenkundinnen und -kunden haben uns auch in schwierigen Situationen nicht im Stich gelassen. Dafür bedanken wir uns herzlich, denn sie bilden die wirtschaftliche Grundlage für das Nippes-Magazin. Ein Dank gilt auch unseren Leserinnen und Lesern nicht nur in Nippes, die das Stadtteilmagazin in ihr Herz geschlossen haben und ungeduldig auf jede neue Ausgabe warten.

Spannende Themen und gute Geschichten zu finden, daran mangelt es nicht. In dieser Ausgabe werfen wir nochmals einen Blick in große und kleine Hinterhöfe in Nippes. Auf unseren Aufruf in der letzten Ausgabe meldete sich Claudia Heel-Beckmann, die uns Einblicke in ihren parkähnlichen Garten gewährte – ein echtes Kleinod, das man nicht in der eng bebauten Stadt vermutet. Eine sehr schöne historische Ansichtskarte von der Neusser Straße schickte uns das Ehepaar Schönenkorb aus Weidenpesch mit der Aufforderung, diese doch mal zu veröffentlichen. Das haben wir gerne gemacht und beleuchten den Straßenabschnitt in unserer Rubrik „Nippes gestern und heute“. Wir freuen uns immer, wenn uns Leserinnen und Leser schreiben und uns auf Themen aufmerksam machen oder Ideen liefern. Denn das Stadtteilmagazin soll die Vielfalt von Nippes widerspiegeln. Dazu gehören auch immer unsere Interviewpartner beim Kölsch im Brauhaus „Em Golde Kappes“. Die ersten 32 Gespräche gibt es auch in Buchform. In der Buchhandlung Blücherstraße bieten wir das Buch zum Sonderpreis von fünf Euro an. Das Geld geht als Spende an den Kinderhospizdienst in der Merheimer Straße. Tue Gutes und werde auch noch gut unterhalten.

St. Madrika

Steffi Machnik
Herausgeberin

Biber Happe

Biber Happe
Herausgeber



Gewonnen hat: AWO Treff Nippes

Vor einem halben Jahr eröffnete die Awo ihren Veedelstreff Nippes in der Christinastraße. Zusammen mit dem Nippes-Magazin suchte der Sozialverband nach einem griffigeren und eingängigen Namen. Den kleinen Wettbewerb hat Liana Olivella-Rüzgar gewonnen. Offiziell heißt die neue Anlaufstelle für ehrenamtliches Engagement und Begegnung jetzt AWO Treff Nippes. *Fotos: Steffi Machnik*

Gleich drei Vorschläge – Em Verzällche, Nippes-Treff-Eck und AWO's Treff-Eck – hatte die 48-jährige Pädagogin, die im Sechzigviertel eine Tagespflege für Kinder unter drei Jahren anbietet, ein-

war der neue Name gefunden: AWO Treff Nippes. Dabei wurden – unbekannterweise – zwei der drei Vorschläge der späteren Gewinnerin zum neuen Namen zusammengenommen. Schnell wurde bei

der Diskussion über die Vorschläge klar, dass englische Begriffe ausscheiden, um Menschen, die die Sprache nicht verstehen, nicht auszuklammern.

Für die Awo-Geschäftsführerin Ulli Volland-Dörmann war es zudem wichtig, dass sich der Name des Verbandes als Träger des Treffpunkts im



Susanne Budkova vom AWO Treff Nippes mit der Gewinnerin Liana Olivella-Rüzgar

neuen Namen wiederfindet und Bezirksbürgermeisterin Diana Siebert betonte, einen Begriff zu wählen, der positive Ausstrahlung und auffordernden Charakter habe. So blieben trotzdem die poetischen Vorschläge wie „Du auch“, „Wie geht's“ oder „Einfach gemeinsam in Nippes“ auf der Strecke und es setzte sich eine schlanke, eingängige Version durch. Zum Trost für einen Teil der EinsenderInnen – denn die Mitglieder der Jury hatten vorab ihr persönliches Votum abgegeben – gab es noch zehn Gutscheine vom Buchladen Neusser Straße. Alle Preise wurden gestiftet. [mac www.awo-koeln.de](http://macwww.awo-koeln.de)



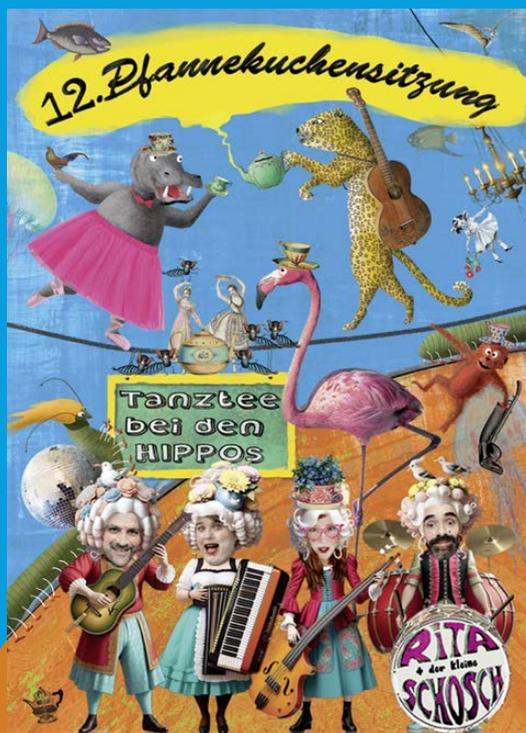
Die Jury (v.li.): Ulli Volland-Dörmann, Ingrid Hentzschel, Karin Brähler-Haucke, Steffi Machnik und Diana Siebert

gereicht. Eine „veredelte“ Version wurde dann übernommen. „Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass meine Vorschläge ausgewählt wurden“, sagte Liana Olivella-Rüzgar bei der Übergabe ihres Gewinns, zwei Gutscheinen für einen Brunch im Potpourri, dem Lokal im Bürgerzentrum Altenberger Hof. „Ich überlege noch, ob ich meinen Mann einlade oder mit einer Freundin ins Potpourri gehe“, sagt die Mutter eines 17-jährigen Sohnes augenzwinkernd, die auch als Kinder-, Jugend- und Familienberaterin arbeitet. Das Nippes-Magazin lese sie gerne und immer von vorne bis hinten.

Insgesamt 17 Leserinnen und Leser hatten 29 Namensvorschläge gemacht, die von „AWO Nippes – Dein Herzschlag im Veedel“ über Nippes-Meeting-Place, Nippes-Corner oder Nippeser Büdchen bis zu Lis-Böhle-Haus, Möglich-Macherei und „Chris im Glück“ reichten. In der Jury saßen Bezirksbürgermeisterin Diana Siebert, Ulli Volland-Dörmann, Geschäftsführerin der Awo Köln, die beiden ehrenamtlich tätigen Frauen Karin Brähler-Haucke und Ingrid Hentzschel sowie die Herausgeberin des Nippes-Magazins Steffi Machnik. Nach weniger als einer Stunde Beratung

Bürgerzentrum Nippes Altenberger Hof

Sa
8. Feb.
2025
14:30
Uhr



So
9. Feb.
2025
11:00
und
14:30
Uhr

Eintritt: ab 8/14 € (inkl. Gebühren)

Kartenverkauf: online unter www.koelnticket.de, www.eventim.de oder in Ihrer Vorverkaufsstelle, z.B. **Tabak Wilden**, Neusser Straße 235, 50733 Köln und an der Tageskasse.

koelnticket
westfalia bannet

ZUG UM ZUG e.V.
BÜRGERZENTRUM NIPPES

Zauberhafter Park im Hinterhof

„Ich war verzaubert“, sagt Claudia Heel-Beckmann, als sie sich an das Sommerfest in der Nordstraße erinnert, das schon viele Jahre zurückliegt. Der Hausherr hatte in seinen großen, mit Lichtern ausgeschmückten Garten eingeladen. Seit 2005 wohnt sie selbst mit ihrem Mann in der Wohnung mit diesem Garten, der eigentlich ein kleiner Park ist, und nichts von seinem Zauber verloren hat. *Fotos: privat, Biber Happe*

Den vorderen Bereich des 750 Quadratmeter großen, langgestreckten Grundstücks beherrscht eine Magnolie, die schon sehr,

fünf Kinder, Eltern und die Großeltern. Auch ein Kindermädchen wohnte in dem zweistöckigen Haus. Im Häuschen im

Garten, das jetzt als Schlafzimmer dient, wurde Schnaps gebrannt. Unter der Magnolie liegt versteckt ein gemauertes Bassin, das einst Familie Kleefisch als Goldfischbecken nutzte. Um dieses Becken herum hat ein Vorbesitzer der Eigentumswohnung – das Haus wurde in drei Wohnung aufgeteilt – Wege und Beete anlegen lassen. Dort pflegt Claudia Heel-Beckmann Rosensträucher, die noch im Herbst weiß blühen, hat Kamelien angepflanzt sowie Asten und andere Stauden, die gut mit wenig Sonne klarkommen. Der weitere Weg durch den Park führt an einem Quittenbaum vorbei und einem hohen, alten Birnbaum mit zuckersüßen Früchten, den es auch schon zu Kleefischs Zeiten gab, bis

sehr alt ist. „Die stand schon dort, als noch Familie Kleefisch in dem Haus wohnte“, berichtet Claudia Heel-Beckmann. „Das hat mir Julius Kleefisch erzählt, als er uns vor kurzem spontan besucht hat. Er war ganz ergriffen davon, wie der Garten mittlerweile gestaltet ist. Hier ist er mit seinen vier Geschwistern aufgewachsen.“ Das Haus in der Nordstraße wurde 1889 erbaut und wurde bis in die 1970er Jahre

zum Seerosenteich am Ende des Gartens. Und überall gibt es kleinere und größere Sitzgelegenheiten „Als ich noch als Förderschullehrerin gearbeitet habe, habe ich sonntags meine Tasche gepackt und bin an den Strand gegangen“, erinnert sich Heel-Beckmann schmunzelnd. „Ich habe mich zur Erholung mit Tee, Zeitung oder Buch auf die Liege an den Teich gelegt, den der Vorbesitzer angelegt hat, und habe es mir gutgehen lassen.“ Ein wenig vermisst sie als Rentnerin diese bewusste Muße, denn „es gibt immer etwas zu gärtnern.“ Sträucher und Stauden zurückschneiden, Hecken stutzen, Rasen mähen oder neue Bäume pflanzen. „Leider mussten wir einen großen, alten Walnussbaum wegen Pilzbefall vor zwei Jahren fällen. Das tat mir in der Seele weh“, sagt Heel-Beckmann. Die Neupflanzung, ein persischer Schlafbaum, will noch nicht so recht wachsen. Da ist Geduld und Ausdauer gefragt. „Manchmal setze ich Pflanzen um, die dann nicht recht am neuen Ort gedeihen wollen, aber an



anderer Stelle plötzlich auftauchen, sich selbst vermehrt haben.“ Auch die heimischen Singvögel kommen nach und nach zurück, die lieber Abstand zu den 20 Kanarienvögeln in einer Voliere hielten; auch ein Erbe des Vorbesitzers. Mittlerweile sind die gelben Vögel ausgezogen und dort soll eine kleine Outdoor-Küche entstehen. „Aber solche Projekte dauern einfach länger bei mir“, weiß Heel-Beckmann, „weil es zu jeder Jahreszeit im Garten etwas zu tun gibt.“ Doch in solch einem zauberhaften Park mitten in der dicht bebauten Stadt fühlt sich Gärtnern nicht wie Arbeit an. *mac*



von Familie Kleefisch, den Besitzern der Weinhandlung Kleefisch am Wilhelmplatz, bewohnt. Zur Familie gehörten

www.ranitra.de

ranitra

ICH MÖCHTE DIR HELFEN,
LICHT UND FREUDE
IN DEIN LEBEN ZU HOLEN.

DANIEL WINKLER, BHAGAVADGITA

Heilenergie · Aurareinigung
Kristallheilung · Tarotlegung
Essenzen · Feng Shui
Ausleitungen · Feuerrituale
Chakrenarbeit

Christine Ranitra Hannig
Florastraße 50 | 50733 Köln
Telefon 0221 | 972 60 26

Grünzug Nippes nimmt Gestalt an

Der „Grünzug Nippes“ entlang der Hochbahntrasse der KVB-Linie 13 rückt näher: Im Jahr 2026 sollen die Arbeiten für den neuen Park starten. Auch ein Radschnellweg verläuft durch das Gelände. Ende September präsentierten Stadt und Planungsteams erste detaillierte Einblicke in die zukünftige Attraktion von Nippes. *Fotos: Biber Happe*

„Einen Park mit einer Hochbahn in der Mitte gibt es nicht allzu oft in Deutschland“, unterstrich Christoph Hölzer, stellvertretender Leiter des Grünflächen-

amts, bei der Vorstellung der Pläne für den „Grünzug Nippes“ Ende September im Bürgerzentrum Altenberger Hof. Auf 1,6 Kilometern Länge, zwischen Merheimer Straße und dem Brückenbauwerk Amsterdamer Straße, entsteht voraussichtlich ab 2026 entlang der nördlichen Grenze von Nippes die knapp zehn Hektar große Grünfläche mit zahlreichen Sport- und Freizeitangeboten sowie integriertem Radschnellweg. Hintergrund des Baus ist der 2018 vom Stadtrat beschlossene endgültige Verzicht auf den Weiterbau der Gürtelstraße zwischen Merheimer Straße und Mülheimer Brücke. Seit 2021 laufen die Planungsrounden mit Öffentlichkeitsbeteiligung; im Juni 2022 gab es einen großen Open-Air-Workshop vor dem Bezirksrathaus.

grünung, dem Natur- und Artenschutz zugutekommen. Im westlichsten Teil kann man sich auf eine weitläufige Wiesenlandschaft mit erhöhter „Spielterrasse“ für kleinere Kinder und einen Wasserspielplatz freuen. Eine „Stadtwildnis“ soll auf dem derzeitigen Parkplatz am Bezirksrathaus, der entsiegelt wird, entstehen; plus Bouleplatz und mobiler Gastronomie. In Höhe des Toni-Steingass-Parks wird es mit Skate- und BMX-Pumptrack sowie einer Boulder-Kletteranlage Trendsport-Angebote geben und den Naturspielplatz

„Im wilden Dickicht“ mit Baumhäusern und Rutschen. Am Rande des Nordparks sind Parkour, Calisthenics sowie ein Mehrgenerationen-Sportplatz geplant. Die Un-



terführung in Richtung Duisburger Straße soll heller werden und wird im Ganzen aufgehübscht. Über weite Strecken wird der Radschnellweg mit Pflastersteinen abgetrennt, um Konflikte mit dem Fußverkehr zu vermeiden. Der Fußweg zieht sich zunächst auf der Südseite der Hochbahn entlang, im Toni-Steingass-Park schwenkt er auf die Nordseite. Der Baufortschritt sei auch abhängig von Fördermitteln, erklärte der Vize-Amtsleiter. Für die beiden westlichen Abschnitte, wo der Bau auch startet, liegt bereits eine Zusage vom Bund über sechs Millionen Euro vor. *bes*

www.meinungfuer.koeln/dialoge/gruenzug-nippes



Unter das Motto „Natur findet Stadt“ steht das Gesamtkonzept für den mit rund 25 Millionen Euro kalkulierten Park, das die Landschaftsarchitekturbüros WES (Hamburg) und Förder (Essen) federführend ausgearbeitet haben. Jeder der vier Parkabschnitte – Merheimer Straße bis Neusser Straße/Neusser Straße bis Niehler Kirchweg/ Niehler Kirchweg bis Amsterdamer Straße – von West nach Ost soll ein anderes Erscheinungsbild bekommen; in jedem Bereich gibt es Flächen, in denen die Aktivitäten dominieren und solche, die eher der Be-

grünung, dem Natur- und Artenschutz zugutekommen. Im westlichsten Teil kann man sich auf eine weitläufige Wiesenlandschaft mit erhöhter „Spielterrasse“ für kleinere Kinder und einen Wasserspielplatz freuen. Eine „Stadtwildnis“ soll auf dem derzeitigen Parkplatz am Bezirksrathaus, der entsiegelt wird, entstehen; plus Bouleplatz und mobiler Gastronomie. In Höhe des Toni-Steingass-Parks wird es mit Skate- und BMX-Pumptrack sowie einer Boulder-Kletteranlage Trendsport-Angebote geben und den Naturspielplatz

La Tradition du Bon Fromage

Käse Belitz

Ihr Käsefachhandel auf den Wochenmärkten in Nippes und Riehl



Käse Axel Belitz: 0172 / 453 78 89
www.kaesebelitz.de

Mittwochs in Riehl
Freitags und samstags in Nippes



Hilferuf aus den Bürgerzentren

Die „Kölner Elf“, ein Zusammenschluss von mittlerweile 14 Bürgerzentren – dazu gehört auch das Bürgerzentrum Nippes – haben sich Anfang Oktober mit einem offenen Brief an den Rat der Stadt und die Oberbürgermeisterin gewandt. Sie befürchten, dass bei den anstehenden Entscheidungen zum Haushalt der Stadt eine auskömmliche Finanzierung nicht mehr gesichert ist. Das beeinträchtigt auch den sozialen Zusammenhalt in Köln.

Fotos: Biber Happe, Lydia Oermann

„Wir schreiben Ihnen mit großen Zukunftssorgen, Unverständnis und auch einer Portion Ärger im Bauch wegen der

Brief. „Hier würde an der falschen Stelle gespart! Ob Podiumsdiskussion zum Erhalt der Demokratie oder Krabbelgruppe, ob

Konzert oder Selbsthilfegruppe, ob Jugend-Treff oder Tagung einer Organisation, ob Malkurs oder Koordination von Ehrenamtlichen – wir, die Kölner Bürgerzentren, sind Orte der Begegnung und des Dialogs, der Demokratiebildung und der Stärkung unseres gesellschaftlichen Zusammenhalts. ... Das ist im Angesicht der erstarkenden Rechten und der zunehmenden Spaltung und Vereinsamung

wohl drohenden Kürzungen der Betriebskostenzuschüsse für unsere Bürgerhäuser und -zentren, obwohl wir mehr benötigen, nicht weniger!“, heißt es in dem offenen

in der Bevölkerung wichtiger denn je und tatsächlich alternativlos!“ Zur Finanzierung heißt es: „Wir erhalten von der Stadt Köln einen Zuschuss zu unseren Betriebskosten.



Aktuell sind das 3,03 Millionen Euro jährlich für alle Bürgerhäuser. Das sind etwa 30 Prozent der Gesamtfinanzierung der Häuser. 70 Prozent der Kosten erwirtschaften wir selbst... Um die Bürgerhäuser auskömmlich zu finanzieren, wären 5,4 Millionen Euro im nächsten Jahr nötig. Nun stehen aber sogar Kürzungen der Mittel 2025/26 im Raum. Das wäre katastrophal! ... Köln hat in der Vergangenheit schon öfter einen anderen Weg eingeschlagen als die meisten, hat auf Zusammenhalt und soziales Gewissen gesetzt, statt auf Spaltung und Härte. Wir bitten Sie nachdrücklich, diesen Kurs nicht zu verändern, diese Kölsche DNA zu erhalten.“ www.koelnerelf.de mac



Rechtsanwältin & Mediatorin
LUCIA MÄRTEN

Escher Str. 50A || 50733 Köln
Tel.: 0221 . 261 37 877

www.ra-maerten.de
anwaeltin@ra-maerten.de

Sauerländer Weihnachtsbäume
aus eigenem Anbau im Familienwald

Verkauf ab Sonntag, 1. Dezember
täglich von 11.00 bis 18.00 Uhr
so lange der Vorrat reicht

bei Martin Poggel Wilhelmstraße 21 Köln-Nippes

Ich biete nur ungespritzte Nordmannantennen an,
Größen von 50 bis 300 cm, 18 Euro pro laufenden Meter

Da Franco
Salvatore Morinello

Siebachstraße 61 . 50733 Köln
Tel.: 0221 72 88 62

Öffnungszeiten
täglich von 18 bis 23 Uhr

RISTORANTE • PIZZERIA

Alle Gerichte auch außer Haus

WESTLOTTO **Lotto-Annahmestelle & Kiosk**
Bei Filos

Merheimer Straße 89 | 50733 Köln
Tel. 0221 773 66 03

Öffnungszeiten:
Mo 8.00 – 14.00 Uhr | Di- Do 8.00 – 18.00 Uhr
Fr 8.00 – 19.00 Uhr | Sa 8.00 – 14.00 Uhr

DHL-Shop 611
DHL
PAKETSHOP

Kleefisch

Weinhandlung Kleefisch – systemrelevant seit 1898

- Spezialist für Wein, Whisky, Rum und Gin
- Regelmäßige Tastings
- Verpackungs-, Geschenk- und Lieferservice

Wilhelmstraße 53
50733 Köln
Fon 0221/73 34 81
www.weinhandlung-kleefisch.de

Mo – Fr 9.00 – 18.30 Uhr
Sa 9.00 – 17.00 Uhr

FRANCHI
Sementi dal 1783

Original italienische Gemüsesamen
Über 750 verschiedene, seltene & historische Sorten
TESTEN SIE DEN UNTERSCHIED!

Barbarastr. 69 • Blumengroßmarkt • 50735 Köln • Telefon 0221 - 96 71 41 61
info@franchi.de www.borlotti.de

Poesie vom Wegesrand

Es ist eine Premiere und gleichzeitig ein Jubiläum. Denn zum ersten Mal präsentiert sich der Schriftsteller, Drehbuchautor und Dokumentarfilmer Christoph Gottwald aus Nippes als Künstler. Anfang November stellte er seine Materialkästen im Hotel Qvest aus, gleichzeitig erschien im Emons-Verlag der zugehörige Kalender und in diesem Kölner Verlag kam vor genau 40 Jahren der erste Köln-Krimi von Gottwald heraus. Damit begründete er das Genre der Regionalkrimis.

Foto: Biber Happe

Und um die Sache rund zu machen, ist Christoph Gottwald im Oktober 70 Jahre

über wassergegebtes Treibholz bis zu kitschigen Ölgemälden. Dann kam die Corona-Pandemie und während viele ihre Keller aufräumten und entrümpelten, entdeckte der Autor seine über die Jahre zusammengetragenen Alltagsgegenstände und er begann, diese in Kästen anzuordnen. Heraus kamen Materialcollagen, die humorvolle und fein beobachtete Geschichten erzählen von Hunden im Knochenmuseum, von stiller Andacht beim untreuen Geliebten oder das Fürstenpaar und ihr liebstes Gemälde zeigen. Mittlerweile sind es 40 Kunstwerke im Kasten, zwölf davon hat der Fotograf Boris Becker aus Nippes fotografiert und der Emons-Verlag als

Kalender veröffentlicht. Dieser ist für 25 Euro in jeder Buchhandlung erhältlich. Im Kölner Emons-Verlag hat Gottwald vor genau 40 Jahren seinen Krimi „Tödlicher Klüngel“ veröffentlicht und damit das Genre der Regionalkrimis begründet, das sich mittlerweile von Flensburg bis Garmisch ausgebreitet hat und aus den Buchhandlungen nicht mehr wegzudenken ist. Wir gratulieren. **mac**



alt geworden. Aber von vorne: Im Laufe der Jahre hatte sich eine Menge an Fundstücken im Gottwald'schen Keller angesammelt von barocken Porzellanfiguren

„Hinterhöfe in Nippes sind für mich...“

... die Oasen in der Großstadt und faszinierend, was sich hinter den Fassaden verbirgt.“ Carina Geitmann (42)



Wir sind deine Werkstatt in Nippes!

Unsere Mitarbeiter sind Spezialisten in allen Bereichen, ob Inspektion, Unfallinstandsetzung, Elektrofahrzeuge oder US Cars.



strunk

AUTO-STRUNK GMBH
Neusser Str. 460-474
50733 Köln
Tel.: 02 21.74 94-0
www.auto-strunk.de

AUTO STRUNK
K.H. STRUNK GMBH & CO. KG
Ernst-Tellinging-Str. 50
40764 Langenfeld
Tel.: 0 21 73.92 70-0

Neues aus der Adler Apotheke am Wilhelmsplatz

Redaktionelle Anzeige

Im Herbst und Winter nehmen Grippe- und Corona-Erkrankungen wieder zu. Seit drei Jahren darf auch in Apotheken geimpft werden. Das ist auch in der Adler Apotheke am Wilhelmsplatz möglich. Das Team um Vanessa Scholl empfiehlt deshalb auch noch im Dezember eine vorbeugende Grippe- und Corona-Impfung.

Seit 2021 ist es gesetzlich erlaubt, dass auch Apothekerinnen und Apotheker mit der nötigen Fortbildung impfen dürfen. „Die Impfkationen hier bei uns

Organisation der Impf-Aktion aufwändiger ist. Zum Impfen und für vertrauliche Gespräche steht der abgeschirmte Beratungsraum zur Verfügung. „Wir als

gleichzeitig ein Stück Familiengeschichte zu Ende; er führte die Apotheke in dritter Generation. Für das Team und auch für viele Stammkundinnen und -kunden bedeutete das einen starken Einschnitt. Doch die jahrelange gute Zusammenarbeit aller Mitarbeitenden

Apothekerinnen und Apotheker befürworten ein niederschwelliges Angebot“, sagt Vanessa Scholl. „Denn das hilft, die im internationalen Vergleich noch zu niedrige Grippeimpfquote bei uns zu erhöhen. Das Angebot steht also nicht in



in der Apotheke sind in diesem Herbst wieder sehr gut angelaufen und wurden gut angenommen“, sagt Vanessa Scholl, Filialleiterin der Adler Apotheke am Wilhelmsplatz. „Auch jetzt am Ende des Jahres, im Dezember, ist es noch ratsam, sich gegen eine Grippe impfen zu lassen. Denn die Gefahr der Influenza darf nicht unterschätzt werden.“ Für alle gesetzlich Versicherten ab 60 Jahren übernehmen die Krankenkassen die Kosten, für jüngere Versicherte ab 18 Jahren handhaben die Krankenversicherungen das unterschiedlich. „Bitte einfach bei uns in der Apotheke nachfragen oder mal auf der Homepage der eigenen Krankenkasse nachschauen“, rät Apothekerin Vanessa Scholl. „Die Impfung hier in der Apotheke ist dann schnell und unkompliziert erledigt.“ Auch gegen Corona impfen die Apotheker am Wilhelmsplatz.

Konkurrenz zu den Ärzten, sondern wir sehen es als Ergänzung.“

Die Vorweihnachtszeit ist in der Adler Apotheke am Wilhelmsplatz immer mit einer besonderen Aktion verbunden. Diesmal überrascht der Nikolaus die



Jüngsten. Kinder, die bis zum 29. November einen ihrer Stiefel in die Apotheke bringen, können diesen, gefüllt mit einer gesunden Überraschung, am 6. Dezember, am Nikolaustag, wieder abholen. Die „größeren“ Kundinnen und Kunden können in diesen Tagen einen besonderen Adventskalender mitnehmen, ab Dezember täglich ein Türchen öffnen und sich von Angeboten und Rabattaktionen überraschen lassen.



machte nicht nur Corinna Behrend den Neustart leicht, sondern auch der Kundschaft. „An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich für das Vertrauen bedanken, das mir in diesem Jahr entgegengebracht wurde. Bei den Kundinnen und Kunden und darüber hinaus beim gesamten Team, das sich weiterhin für die Gesundheitsversorgung der Menschen hier im Veedel einsetzt. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien Gesundheit, Glück und Wohlergehen und bleiben Sie uns auch im neuen Jahr gewogen.“



Adler Apotheke am Wilhelmsplatz
 Viersener Straße 12
 50733 Köln
 Telefon 0221 / 972 65 55
 E-Mail
 adler-apotheke@netcolog-
 ne.de
 www.adlerapotheke-wilhelmsplatz.de



Öffnungszeiten
 Mo - Fr 8.30 -19.00 Uhr
 Sa 8.00 -14.00 Uhr

Täglicher Botendienst zwischen 17.00 und 19.00 Uhr

Besuchen Sie uns auf  



Aktuelle Termine werden über Aushänge im Schaufenster der Adler Apotheke am Wilhelmsplatz bekanntgegeben, weil die

Das Jahr 2024 war ein besonderes in der Adler Apotheke am Wilhelmsplatz. Denn zum 1. Januar hatte Dr. Helmut Beichler die 1912 gegründete Apotheke an Corinna Behrend übergeben. Damit ging

Aus Seniorentreff wurde DiakoniePunkt Nippes

Bei Kaffee und Kuchen, Falafel und Hummus feierte im Oktober der DiakoniePunkt Nippes, eine neue Anlaufstelle mit gleich vier Diensten, seine Eröffnung. Nach einem Umbau werden die Räume des ehemaligen Seniorentreffs der evangelischen Kirchengemeinde Nippes jetzt ganz anders genutzt. *Fotos: Steffi Machnik*

„Hallo Wilma“, „Grüß dich Elfi“, Ach Peter, schön dich auch wieder zu sehen“. Es waren insbesondere die älteren Besucherinnen und Besucher des ehemaligen

Glintzer Hilfe bei Fragen beispielsweise zum Wohngeld, zur Grundsicherung und gibt Unterstützung bei Antragstellungen von Erwerbsminderung bis Pflegeleistungen für Menschen ab 60 - und das überkonfessionell. Ebenso von der Einheitstraße kommen Katharina Regenbrecht und Kathrin Stoll, die zuständig sind für „Tandem“, einem seit mehr als 20 Jahren bestehenden Angebot für Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen. Maja Schumacher hatte es sogar noch ein Stückchen näher. Sie ist mit „Claro“ von der Yorckstraße 12 ins Nachbar-



Seniorentreffs in der Yorckstraße 10, die sich am Nachmittag zur Eröffnung der neuen Anlaufstelle eingefunden hatten. Martina Schönhals, Geschäftsführerin des Diakonischen Werks Köln und Region als Träger der neuen Einrichtung, begrüßte die Gäste und betonte, dass diese Anlaufstelle nicht nur eine Premiere für Nippes sei, sondern für ganz Köln. Denn gleich vier Dienste haben jetzt ihre Heimat in der Yorckstraße, die Menschen in verschiedenen Lebensaltern und Lebenssituationen beraten.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellten sich in einer kurzen Runde vor: Anja Steinberg ist Ansprechpartnerin für die Seniorenberatung, die bisher ihr Büro in der Einheitstraße in Nippes hatte. Sie bietet mit ihrer Kollegin Elke

haus, in die neue Anlaufstelle, gezogen. Zusammen mit ihrem Kollegen Fabian Thomsmeier berät sie Arbeitslose, die mit besonderen sozialen und gesundheitlichen Schwierigkeiten zu kämpfen haben. Dazu gehört beispielsweise auch eine Schuldnerberatung. Fenja Petersen vertritt das „Lokal Vielfalt“, das bisher in Bilderstöckchen, in der Nathanael-Kirchengemeinde, zu Hause war. Sie bietet, unterstützt durch Obaidullah Noori, eine offene Sprechstunde für geflüchtete Menschen ohne Aufenthaltstitel und einen Sprachtreff an, sowie die Möglichkeit, dass sich Menschen mit unterschiedlichen persönlichen und internationalen Geschichten treffen und vernetzen, um gemeinsam neue Projekte zu entwickeln. Und schließlich ist noch der Verein „Promo Guinee Afrika“ mit sei-



Pfarrerin Miriam Haseleu von der evangelischen Kirchengemeinde Nippes

nem Angebot für Familien am Wochenende in der Yorckstraße anzutreffen.

Platz bietet der große, zum Teil umgebaute Raum im Erdgeschoss des ehemaligen Seniorentreffs, der bis Anfang diesen Jahres noch für verschiedene Aktivitäten wie den Singkreis, ein regelmäßiges Frühstück oder die Gymnastikgruppe genutzt wurde. Genau diese Angebote, die die evangelische Kirchengemeinde Nippes vor 30 Jahren für ihre älteren Mitglieder eingerichtet hatte, wird es auch weiterhin geben. Es sei eine gute Kooperation zwischen der Diakonie und der Kirchengemeinde, betonte Pfarrerin Miriam Haseleu. In den letzten Jahren hatte sich die Lutherkirche immer mehr aus der Seniorenarbeit zurückgezogen und mit dem Diakonischen Werk nun einen Partner gefunden, der „Bekanntes fortführt und gleichzeitig einen neuen Treffpunkt schafft.“ So drückte es Pfarrerin Marina von Ameln vom Evangelischen Kirchenverband Köln und Region aus. Mit Hilfe der Antoniter-Siedlungsgesellschaft wurden die Räume in Rekordzeit umgebaut und stehen jetzt neuen NutzerInnen und Gruppen offen. *mac*



Kallia's Köstlichkeiten - Ihr neuer Treffpunkt in Riehl

Barrierefrei mit Platz zum Feiern von 4 bis zu 100 Personen

Für große und kleine Familienfeste, für Klassentreffen und Vereinsversammlungen, für große und kleine Eigentümerversammlungen, für Seminare und Workshops oder für ein kleines-feines Diner mit den besten Freunden.

Kallia's Köstlichkeiten im Blumengroßmarkt • Barbarastraße 69 • 50735 Köln
Telefon 0171 / 128 03 00 • www.kalliaskoestlichkeiten.com
Geöffnet Mo-Sa 4-11 Uhr • Und nach Vereinbarung



Singender Baum als Siegerentwurf für den Leipziger Platz

Mit ihrer Skulptur „Singender Baum“ haben Grigory Berstein und Friedhelm Gauchel die Jury überzeugt. Das mehr als vier Meter hohe Denkmal soll auf dem Leipziger Platz an die Edelweißspiraten erinnern. *Fotos: Biber Happe / Montage: Grigory Berstein*

„Es war eine lebhaft und interessante Diskussion und zwischendurch habe ich mich schon gefragt, ob wir überhaupt

die die Jugendlichen damals gesungen haben. „Es ist ein selbsterklärendes Kunstwerk“, sagte Bezirksbürgermeisterin Diana Siebert, die zur Jury gehörte. „Das gefällt mir so gut und der aufrechte Gang, der die Edelweißspiraten auszeichnete, und der mit der Skulptur deutlich wird.“

„Es ist das erste Mal, dass ich als Künstler ein Denkmal schaffen darf. Das ist sehr besonders für mich und ich bin ganz glücklich“, sagte sichtlich be-

wegt Grigory Berstein beim Presetermin auf dem Leipziger Platz. Der 76-jährige, gebürtige Moskauer lebt

seit mehr als 30 Jahren in Köln und hat sein Atelier im Kunstwerk in Mülheim. Der Siegerwurf wurde mit 4.500 Euro bedacht, die drei weiteren Entwürfe der Endrunde erhielten je 500 Euro. Zuvor hatte die Jury, die aus zwölf Mitgliedern bestand, zehn KünstlerInnen aufgefordert, Entwürfe einzureichen. Neben der Bezirksbürgermeisterin, die auch zum Vorstand des Vereins gehört, waren unter anderem Mitglieder des Landschaftsverbands Rheinland (LVR) dabei, der Sparkasse Köln-Bonn und des NS-Dokumentationszentrums, die Geld für das Denkmal gegeben haben. Auch Schülerinnen und Schüler des Leonardo-da-Vinci-Gymnasiums durften mitentscheiden, denn die Schule ist ebenfalls Teil des Projekts. Das Denkmal wird in der nordwestlichen Ecke des Leipziger Platzes stehen, gut einsehbar in der Nähe der Schule. Es soll im April 2025 eingeweiht werden. Spenden werden weiterhin dankbar angenommen. *mac*

www.edelweisspiraten-nippes.de



Bezirksbürgermeisterin Diana Siebert mit dem Künstler Grigory Bernstein und Heinrich Bleicher von der „Initiative Nippeser Edelweißspiraten“

zu einem Ergebnis kommen.“ Das sagte Heinrich Bleicher, Mitglied im Vorstand der „Initiative Nippeser Edelweißspiraten“ nach der Jursitzung. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, mit einem künstlerisch gestalteten Denkmal auf dem Leipziger Platz an die Jugendlichen zu erinnern, die sich während der Nazizeit den staatlichen Organisationen widersetzen, um in ihrer Freizeit zu feiern und

gemeinsam Musik zu machen. Sie selbst nannten sich Edelweißspiraten.

Nach fünf Stunden Beratung und geheimer Wahl wurde der gemeinsame Entwurf „Singender Baum“ – so lautet der Arbeitstitel - des Kölner Künstlers Grigory Berstein und des

Architekten Friedhelm Gauchel ausgewählt. Die Skulptur ist 4,50 Meter hoch, besteht aus Corten-Stahl, der Betonsockel wird mit Natursteinplatten aus Serpentin verkleidet. Die an eine Astgabel erinnernde Skulptur hat zudem Drahtseile, angelehnt an die Saiten von Musikinstrumenten. Die beiden seitlichen Aufschriften „Die Gedanken sind frei“ und „Edelweißspiraten sind treu“ gehören zu den Liedern,





physiotherapie
Blücherstraße

Gabriele Wissmeier
Helga Liekenbröcker

Blücherstraße 16
50733 Köln
0221 766849
praxis@phy.de
www.phy.de



Mit vielen guten Wünschen für das neue Jahr bedanken wir uns bei unseren Patientinnen und Patienten.

Frohe Weihnachten
und eine schöne Lesezeit



BÜCHER IN NIPPES!

BUCHHANDLUNG

BLÜCHERSTRASSE

Blücherstraße 3
50733 Köln-Nippes
Tel. 0221 9763801
Fax 0221 9763803
info@buecher-in-nippes.de
www.buecher-in-nippes.de

15 Jahre ein Stadtteilmagazin für Nippes

Es ist kein „richtiges“ Jubiläum, aber die Redaktion des Nippes-Magazins ist stolz darauf, dass das Stadtteilmagazin mittlerweile seit 15 Jahren regelmäßig viermal im Jahr erscheint und ein fester Bestandteil von Nippes geworden ist. *Foto: Nippes-Magazin*

Im August 2009 startete die erste Ausgabe des Stadtteilmagazins, damals noch



unter dem Namen „Für Nippes“, ab Ausgabe 1/2017 wurde daraus das Nippes-Magazin. Starthilfe gab der Bürgerverein „Für Nippes“ mit dem damaligen Vorsitzenden Klaus Kuhn, doch die Redaktion war von Anfang an unabhängig vom Verein und auch von Fördertöpfen und durfte

schreiben, was sie wollte: Informationen aus dem Stadtteil Nippes, aus Vereinen und der Kommunalpolitik, aus Schulen und Initiativen, aus der Geschichte von Nippes und insbesondere Geschichten von Menschen, die Nippes geprägt haben oder noch prägen. Besonders beliebt ist deshalb die Interviewreihe „Auf ein Kölsch im Kappes mit...“ mit Promis us d'r Nohberschaff. Die ersten 32 Interviews gibt es auch als Buch (siehe Seite 38).

Gegründet wurde das Stadtteilmagazin von Anne Krick, Journalistin aus Riehl, und Biber Happe, Kommunikationsdesigner, ebenfalls Riehl und der Journalistin Steffi Machnik aus Nippes. Anne Krick schied 2011 aus, seitdem wird das Kernteam von freien MitarbeiterInnen unterstützt. Seit vielen Jahren ist das

Bernd Schöneck und seit Anfang 2022 Angelika Stahl.

Bis heute finanziert sich das Magazin allein über die Anzeigenverkäufe. Das klappte von Beginn an, weil sich einige Einzelhändler in Nippes und in den ersten Jahren auch die Rhein-Energie für die Idee des Stadtteilmagazins begeisterten und mit ihren Anzeigenschaltungen das Heft kontinuierlich unterstützen. Unsere treuen AnzeigenkundenInnen sind immer noch die wirtschaftliche Basis für das regelmäßige Erscheinen der Hefte. Dafür ist die Redaktion dankbar, gleichzeitig bleibt der Anzeigenverkauf weiterhin eine Herausforderung. Im Laufe der Jahre hat sich die Medienlandschaft sehr stark verändert, nicht zuletzt durch die Digitalisierung. Dennoch spüren wir, dass Print immer noch beliebt ist, gedruckte Zeitschriften noch gerne in die Hand genommen werden, weil Leserinnen und Leser auf Artikel und Themen stoßen, die sie online nicht wahrgenommen hätten. Und Nachrichten us d'r Nohberschaff sind immer gefragt. *mac*

www.nippes-magazin.koeln

ZIERDEN

HEIZUNG + SANITÄR

Wir planen, installieren und warten ...

- Heizungsanlagen
- Sanitäre Anlagen in Neu- und Altbauten
- Anlagen zur Gewinnung erneuerbarer Energien

Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Osterather Straße 7 • 50739 Köln • Telefon 0221 / 16 81 46 50 • www.zierden.info

Bäckerei Grüttner: Winterzeit ist auch vegane Gebäckzeit

Redaktionelle Anzeige

Seit acht Jahren ist die Bäckerei Grüttner als Bioland-Partner zertifiziert und es ist nur folgerichtig, dass die beiden Bäcker-



meister auch veganes Gebäck anbieten. In diesem Jahr haben sie dieses Sortiment noch einmal erweitert. „Kürbiskerntaler und Haferkekse sind jetzt vegan und unsere Schnecken gefüllt mit Mohn, Marzipan, Apfelstückchen oder Nüssen“, erklärt Richard Grüttner. „Die Nachfrage ist einfach da und das freut uns sehr.“ Schon seit Jahren gehört der Prasselkuchen zum veganen Angebot, ein Blätterteig mit Streuseln sowie Heideplätzchen und Nougatcreme-Ringe. „Diese sind zwar

etwas sensibel in der Herstellung, aber wir kommen bei den Inhaltsstoffen ohne Stabilisatoren aus“, betont Richard Grüttner. Süße Klassiker bleiben die Schweineöhrchen, und, besonders beliebt bei kleineren Kindern, die Dinkelplätzchen in Form von Engelchen oder dem Kölner Dom, bewusst mit weniger Zucker gebacken.

Weihnachtsplätzchen schmecken vor Weihnachten am besten und deshalb gehört das traditionelle Kleingebäck in dieser Jahreszeit zum Sortiment der Bäckerei Grüttner. Dazu zählen Spritzgebäck und Schwarz-Weiß-Gebäck,



Heideschnecken und Heidesandgebäck, Dinkel-Nuss-Gebäck, Kokosmakronen und Zimtsterne, alle in Bioland-Qualität, zum Teil auch vegan.

BÄCKEREI
Grüttner
KLEIN, FEIN, INDIVIDUELL UND AUCH BIO

Filiale Nippes:
Niehler Straße 228
50733 Köln
Telefon 0221/ 16 86 05 67
Öffnungszeiten: Mo-Fr 6.00–18.30 Uhr

Filiale Weidenpesch:
Rennbahnstraße 2
50737 Köln
Telefon 0221 / 77 89 77 77
Öffnungszeiten: Mo-Fr 6.00–15.00 Uhr

In beiden Filialen:
Sa 6.00–13.00 Uhr
So 8.00–13.00 Uhr
www.baeckerei-gruettner.de

Reformhaus Dahmen: Akut-Pulver gegen den Verschleiß

Redaktionelle Anzeige

143 Gelenke sorgen jeden Tag für unsere Beweglichkeit. Als Stoßdämpfer, Hebel oder Scharnier verrichten sie täglich Schwerstarbeit und werden dabei häu-



fig zu stark oder falsch belastet. Spätestens im Alter von 50 Jahren machen sich Gelenkerkrankungen zum ersten Mal bemerkbar. 15 Millionen Menschen leiden in Deutschland an schmerzenden Gelenken. Die Ursache ist Arthrose, ein Gelenkverschleiß. Ursache wiederum einer Arthrose sind oft mangelnde Bewegung, Übergewicht, Fehlstellung des Gelenks, sportliche Überbelastung oder fortgeschrittenes Alter. Der

Verlauf der Arthrose folgt einer klaren und schmerzhaften Leidensgeschichte. Dabei kann Gelenkverschleiß heute schon mit natürlichen Mitteln ohne chemische Bestandteile erfolgreich behandelt werden. Margret Dahmen, Inhaberin des Reformhauses Dahmen auf der Neusser Straße, empfiehlt ihren Kundinnen und Kunden arthoro L-Prolin Direkt der Firma Hübner mit hochdosiertem L-Prolin, eine von 20 verschiedenen, im menschlichen Organismus vorhandenen Aminosäuren.

Bekannt wurde L-Prolin aufgrund der Möglichkeit, geschädigten Knorpel bei Leistungssportlern zu reparieren und wiederaufzubauen. Die hochdosierte Aminosäuren-Therapie bei akuten Entzündungen und chronischen Gelenkerkrankungen hat sich in klinischen Studien sowie in der ärztlichen Praxis als wirksam und nebenwirkungsfrei erwiesen. Studien belegen einen Rückgang des Bewegungsschmerzes von 70

Prozent innerhalb von drei Wochen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Reformhauses Dahmen erklären gerne, wie arthoro L-Prolin Direkt wirkt und wie lange es eingenommen werden sollte. „Die regelmäßige Versorgung mit wichtigen Nährstoffen ist neben Bewegung eine Grundvoraussetzung für ein gut versorgtes Gelenk, das bis ins hohe Alter beweglich bleibt“, betont Margret Dahmen.



arthoro L-Prolin Direkt als Sondergröße mit 66 statt 60 Portionen zum Preis von 31,45 Euro

Reformhaus Dahmen
Neusser Straße 219
50733 Köln
Telefon 0221 / 73 33 62

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.00 – 19.00 Uhr
Sa 9.00 – 16.00 Uhr

Zolldirektion wird zum Apartmenthaus

Im früheren Gebäude der General-Zolldirektion an der Holbeinstraße entstehen 125 Apartments für junge Berufseinsteiger und Studierende. Das Ensemble ist bereits entkernt.

Foto: Biber Happe

Schon seit einigen Monaten gehört die Großbaustelle zum Stadtbild am südlichen Nippeser Ortseingang: An der Neusser Stra-



ße 159, zwischen Holbein- und Lohsestraße gelegen, läuft im bis zu sieben Etagen umfassenden Gebäudekomplex derzeit ein Wohnungsbau-Projekt. Das Ensemble ist komplett entkernt und wurde nicht einfach abgerissen. Jetzt beginnt der Wiederaufbau. Entstehen sollen hier 125 Apartments für „Students & Young Professionals“, also Studierende und junge Berufsstarter. Inves-

tor ist „The Flag Holding“ aus dem sauerländischen Attendorf, die das 1980 erbaute Haus mit rund 5.500 Quadratmetern Geschossfläche sowie einem Parkhaus mit 30 Plätzen von der Pensionskasse des schweizerischen Lebensmittel-Multis Nestlé erworben hat. Ein Beginn der eigentlichen Bauarbeiten, über die Entkernung hinaus, ist noch völlig offen. Im März hatte der Konzern Nachbarschaft und Mitglieder der Bezirksvertretung über sein Projekt informiert. Vergleichbare Wohnanlagen betreibt der Immobilien-Entwickler bereits in drei weiteren deutschen Städten und in New York.

Neben der Nutzung durch die Zollbehörden hatte sich hier bis 1985 eine Außenstelle des Bundesamtes für Verfassungsschutz befunden. Die Abteilung wurde verlegt, nachdem ausgerechnet Referatsleiter Hansjoachim Tiedge als DDR-Spion enttarnt worden war.

bes

Deutscher Schulpreis für Berufskolleg

Das Joseph-DuMont-Berufskolleg an der Escher Straße wurde im ersten Anlauf als eine von fünf zweitplatzierten Schulen mit dem Deutschen Schulpreis 2024 in Berlin ausgezeichnet.

Foto: Jdbk

In der Runde der letzten 15 nominierten Schulen setzte sich das Berufskolleg – das



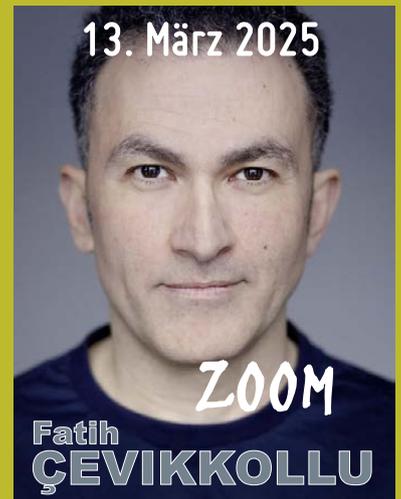
selbstorganisiertes, mediengestütztes Lernen als seine Ziele nennt – mit seinem Konzept aus berufs- und realitätsnahem Unterricht und der konsequenten Begleitung der Lernenden durch ein breit angelegtes professionelles Coaching-Angebot auch gegen zwei weitere Berufskollegs durch. Zudem würdigte die Jury, dass die Schule durch ein konsequentes Qualitätsmanagement den Unterricht kontinuierlich weiterentwickelt: Jeder Bildungsgang – insgesamt 13 Bildungsgänge mit Schwerpunkt

Wirtschaft und Verwaltung gibt es – trifft mit der Schulleitung individuelle Zielvereinbarungen für den eigenen Bereich. Dabei wird das Kollegium von internen Kompetenzteams für Schwerpunktthemen wie zum Beispiel Gesundheit oder Medien unterstützt. Schließlich werden die getroffenen Entscheidungen regelmäßig evaluiert.

Aus Sicht der Jury werde dabei auch deutlich, dass sich Lehrende und Lernende respektvoll auf Augenhöhe begegnen: „Schülerinnen und Schüler lernen in wertschätzender Atmosphäre selbstorganisiert, stressfrei und praxisnah.“ Rund 2.300 Lernende besuchen das Berufskolleg in Bilderstöckchen. www.jdbk.de



Bürgerzentrum Nippes Altenberger Hof



STUNK UNPLUGGED – TOUR 2025



kölnticket
westticket bonnticket

ZUG UM ZUG e.V.
BÜRGERZENTRUM NIPPES

Tickets unter www.koelnTicket.de, www.eventim.de oder in Ihrer Vorverkaufsstelle. Die Kartenpreise enthalten die KölnTicket-Gebühren und eine VRS-Fahrkarte.

Grüner Dschungel im Adlerhof

Es ist wahrscheinlich einer der kleinsten Hinterhöfe in Nippes, das fast quadratische Fleckchen Garten hinter dem kleinen Büroraum in der Adler-Apotheke am Wilhelmplatz. Wer durch das große Glasfenster schaut, blickt in einen undurchdringlichen, grünen Dschungel aus Hortensiensträuchern.

Fotos: Biber Happe

Umgeben von zwei Meter hohen Mauern erreicht kein Sonnenstrahl den zirka 15 Quadratmeter großen Innenhof der Adler-Apotheke. Und doch haben

noch einen Rhododendronbusch. Der Boden ist bedeckt mit Efeu und natürlich darf ein Gingkobaum in einem Apothekergarten nicht fehlen. Den hat Dr. Helmut Beichler, bis Ende 2023 Besitzer der Adler-Apotheke am Wilhelmplatz, vor zwölf Jahren pflanzen lassen, zusammen mit vier Hortensiensträuchern und zwei Rhododendron. „Damals habe ich das Gärtchen zusammen mit meiner Mitarbeiterin Arzu Kati-Uzun neugestaltet“, sagt Beichler. „Vorher stand dort ein Schlangenbaum, der sich sehr ausgebreitet hatte und auch nicht in unsere Breitengrade gehört.“ Zwar fehlt das direkte Sonnenlicht, aber der geschützte Standort und der stets feuchte Boden fördern das üppige Wachstum der Pflanzen. Das kleine Gärtchen gibt es dort schon seit den 1960er Jahren. Damals wurde der Hinterhof in Teilen bebaut. Nur die kleine Fläche blieb übrig. Manchmal setzen



sich die Mitarbeitenden der Apotheke während ihrer Pause ins kleine Büro, öffnen die Tür nach draußen und entspannen sich beim Blick ins Grün. Denn für eine Sitzbank ist einfach kein Platz grünen Dschungel.

mac



sich über die Jahre Hortensiensträucher ausgebreitet, die den ganzen Sommer über ihre üppigen Blütenbälle im Vollschatten ausbreiten. Ein Hibiskus trotz tapfer dem wenigen Licht und wer sich bückt, entdeckt im Unterholz

„Hinterhöfe in Nippes sind für mich...“

... ein spannendes Stück Wohnraum, das man bei den Hofflohmärkten fröhlich erkunden kann.“ Volker Hahn (58)



ANGEBOT
CANTIENICA® –
Beckenbodentraining,
Rückenprogramm
und Lauftraining



WAS IST CANTIENICA®
Es ist eine Methode für
Aufrichtung und Haltung
im Alltag, die ganzheitlich
Knochenausrichtung und
Tiefenmuskulatur trainiert.



KONTAKT
Jakob Finkeldei
Wilhelmstraße 67
50733 Köln
0177 – 8787571
info@wasmichbewegt.koeln



Kuschelteam
WORKSHOPS & MEHR

Kuscheltherapie im Veedel
Judith und Bernd Wachsmann GbR

Judith: 0173 / 403 65 57
Bernd: 0177 / 684 84 08
www.kuschelteam.de

Naturfarben
Baustoffe
Energieberatung
Linoleum
Teppiche
Kork
Parkette
Dielen
Matratzen
Bettwaren

pro natura
Leben von und mit der Natur

Florastraße 19 Mo-Fr: 10.00 - 13.00
50733 Köln-Nippes 14.30 - 18.30
Fon 0221/760 78 42 Sa: 10.00 - 13.00
Mi-Nachmittag
geschlossen

www.pronatura-koeln.de



*Haut in Haut
mit Ihren Wünschen
und unserer Erfahrung*

Rita Barg
Malermeisterbetrieb

www.malermeisterin-rita-barg.de

Lievergesberg 73 . 50769 Köln . Mobil 0173 - 268 56 38

PODOLOGISCHE PRAXIS
KRISTINA STOFLETH

50733 KÖLN KEMPENERSTR. 34
INFO@PODOLOGIE-STOFLETH.DE



FON 0221 - 168 41 230 · MOBIL 0172 - 592 83 47

Helfen durch Geben.

25 JAHRE

DER SACK
HELFFEN DURCH GEBEN

Seit 25 Jahren helfen wir bedürftigen Menschen in Köln regelmäßig mit einem Sack voller haltbarer Lebensmittel. Ihre Spende hilft. www.sack-ev.de

Neue Schulwelt am Barbara-von-Sell-Berufskolleg

Mit einem Schulfest feierte das Barbara-von-Sell-Berufskolleg am Niehler Kirchweg die offizielle Einweihung seines Neubaus, der bereits vor einem halben Jahr bezogen worden ist. Angrenzend an den Toni-Steingass-Park entstanden zwei moderne Schulgebäude, die für Lehrende und Lernende einen Schritt in eine neue Schulwelt bedeuten.

Fotos: Biber Happe

„Sie sehen die glücklichste Schulleiterin von Köln“, begrüßte Renate Hartenstein die Gäste zur Einweihung des Neubaus, darunter

Die Entwürfe der beiden viergeschossigen, hellen Neubauten mit der sandfarbenen Klinkerfassade stammen vom

Düsseldorfer Architekturbüro h4a Gessert+Randecker+Legner Architekten und stehen für Offenheit und Transparenz. Statt vieler kleiner Klassenräumen gibt es auf jeder der drei Etagen großzügige Lernbereiche, die Projekt- und Teamarbeit ermöglichen, und damit moderne und zukunftsfähige Lernwelten schaffen. Fachräume sind im Erdgeschoss untergebracht, unter anderem eine große Küche und die Schulbibliothek, die jetzt Mediathek heißt, und mit Sofas

und Sesseln zu kreativen Pausen einlädt. Begeistert sind die 130 Lehrkräfte über



ihre Personal-Lounge, einen 160 Quadratmeter großen Raum mit Blick ins Grüne, der mit Stehtischen, Sofas und einer Teeküche bewusst zu Gesprächen und zur Kommunikation einlädt. Für konzentriertes Arbeiten stehen im Lehrzimmer PC-Arbeitsplätze zur Verfügung.



Schuldezernent Robert Voigtsberger, Schulleiterin Renate Hartenstein und Anna Lena Ritter vom Schulentwicklungsamt

auch Schuldezernent Robert Voigtsberger, Anna Lena Ritter, Leiterin des städtischen Schulentwicklungsamts und Ursula Heine-Wissen von der Bezirksregierung Köln. Seit 2017 leitet Hartenstein das Berufskolleg am Niehler Kirchweg, das mit seinen 3.300 Schülerinnen und Schülern mit Wurzeln in 88 Nationen und 130 Lehrenden eine der größten Schulen in Köln ist. Schon lange war das Schulgebäude am Niehler Kirchweg aus dem Jahr 1958 zu klein geworden für die BerufsschülerInnen im Gesundheitswesen und Fach- und FachoberschülerInnen. Seit 2017 war die Schülerschaft auf fünf Standorte verteilt, wurde zum Teil jahrelang in Containern auch im benachbarten Toni-Steingass-Park unterrichtet. „Seit Mai diesen Jahres, nach dem Bezug des Neubaus, ist die Schule erstmals an einem Standort vereint und das ist sehr besonders für die Schulgemeinschaft“, betonte Hartenstein. „Wir fühlen uns hier sehr wohl.“



mhi MICHAEL HAHN
IMMOBILIEN
IHR SCHLÜSSEL ZUM WOHNEN.



Seit
2011
am Markt

**Ihr regionaler
Immobilienexperte vor Ort**
Stammheimer Straße 49 in Riehl

- Kennenlernen & Beratung
- Wertermittlung mit Kaufpreisempfehlung
- Vermarktungsstrategie
- Vermarktung
- Verkaufsabwicklung
- Übergabe



MICHAEL HAHN

Ihr alleiniger Ansprechpartner vom ersten Kennenlernen bis zur Übergabe

MHI IMMOBILIEN GMBH

BÜRO KÖLN RIEHL
Stammheimer Str. 49
50735 Köln
Telefon: 0 22 1 - 560 38 987
Mobil: 01 52 - 28 95 40 92

BÜRO MUCH
Niederheimbach 4
53804 Much
Telefon: 0 22 45 - 61 01 08
Mobil: 01 52 - 28 95 40 92

www.michael-hahn-immobilien.de
info@michael-hahn-immobilien.de



Schuldezernent Robert Voigtsberger betonte in seinen Grußworten, dass nicht nur das Raumkonzept innovativ sei, sondern der gesamte Neubau mit Photovoltaikanlagen und einer extensiven Dachbegrünung. Zudem wurde



das Konzept der Schwammstadt umgesetzt. Das bedeutet, dass möglichst viel Regenwasser vor Ort aufgenommen und gespeichert wird, anstatt es abzuleiten, um sich den fortschreitenden Klimaveränderungen anzupassen. 45 Millionen Euro hat die Gebäudewirtschaft der



Stadt Köln in das Bauprojekt investiert, das ein sichtbares Ergebnis des ersten Pakets zum beschleunigten Schulausbau ist. 2017 hatte der Rat 22 Bauvorhaben an elf Schulstandorten beschlossen, um die jahrelang verschleppte Sanierung und den Neubau von Kölner Schulen anzugehen. 745 Millionen Euro sollen insgesamt verbaut werden. *mac*
www.bvs-bk.de



Stadt Köln



Wissen, das verbindet!
 Jetzt aus über 3.000 Angeboten wählen auf www.vhs.koeln




Lagerräume



in Köln-Riehl





freiRaum Self Storage

Boltensternstr. 157
50735 Köln

freiraum.koeln

0221.177.35600



Keller feucht? Dachboden voll? Lager zu klein? Aktenberge? Renovierung? Haushaltsauflösung? Umzug? Auslandsjahr?

Kurz-, mittel- oder langfristige Einlagerung in einer unserer 1 - 18m² großen Lagerboxen. Sicher, sauber, trocken - rundum gut aufgehoben.



Neuer Chefarzt am St. Agatha-Krankenhaus in Niehl

Bei einem Empfang in der Cafeteria des St. Agatha-Krankenhauses in Niehl stellte sich der neue Chefarzt und Ärztliche Direktor Dr. Hans-Christian Schilling den Mitarbeitenden der Fachklinik für Seelische Gesundheit vor. Geladen waren zudem niedergelassene Ärzte und Ärztinnen aus dem Kölner Norden, die den Austausch mit dem neuen Klinikleiter suchten.

Fotos: Biber Happe

Seit dem Frühjahr 2023 ist das St. Agatha-Krankenhaus in der Feldgärtenstraße eine „Fachklinik für Seelische Gesund-

Niehl und löste Dr. Susanne Kowohl ab, die in Ruhestand ging. Schilling stellte in einem kurzen Vortrag seine ehrgeizigen

Pläne für das Krankenhaus vor, das bereits 1905 in Niehl eingeweiht wurde. Kurzfristig soll eine weitere Station mit 18 Betten eröffnet werden, langfristig möchte der neue Chefarzt eine Abteilung für Adoleszentenpsychiatrie eröffnen, wo junge Menschen im Alter von 18 bis 28 behandelt werden. Neue Raumkonzepte sollen umgesetzt werden, um psychisch erkrankten Menschen beispielsweise

durch Reizabschirmung zu helfen. Gruppenangebote in der Nachsorge, die Zusammenarbeit mit den Angehörigen und auch die Vernetzung im Kölner Nor-



den mit niedergelassenen Praxen und Einrichtungen sind weitere Schwerpunkte, die der Mediziner ausbauen möchte. Der in Thüringen geborene Facharzt, der mit seiner Familie in Leverkusen lebt, kann dabei auf eine umfangreiche Berufserfahrung zurückgreifen, die von der Behandlung von Persönlichkeitsstörungen über Abhängigkeitserkrankungen bis zu Demenzen reicht. Für Schilling bedeutet das Haus eine Chance, neue Behandlungsmethoden zum Wohle der psychisch erkrankten Menschen zu nutzen und zu etablieren.

mac

www.st-agatha-krankenhaus.de



heit“ und hat deshalb die Somatik – die Innere Medizin und die Chirurgie – aufgegeben, und sich auf die psychiatrische und psychotherapeutische Versorgung der Menschen im Kölner Norden spezialisiert. Jetzt gibt es auf fünf Stationen 76 Plätze für Menschen, die unter anderem unter Depressionen leiden, Suchterkrankungen haben, Essstörungen sowie Angst- oder Zwangsstörungen. Diese Neuausrichtung brachte naturgemäß Veränderungen in allen Bereichen - organisatorisch, räumlich und personell – mit sich. Seit 2023 gehört das Krankenhaus nicht mehr direkt zur Stiftung der Cellitinnen, sondern zur Marienborn gGmbH, einer gemeinnützigen Gesellschaft



der Cellitinnen, in der Einrichtungen gebündelt sind für Menschen mit seelischen und körperlichen Einschränkungen. Am 1. Juli startete der neue Chefarzt und gleichzeitig auch Ärztlicher Direktor Dr. Hans-Christian Schilling (48) in

Malzkorn

IHR SANITÄTSHAUS IN NIEHL



SIGVARIS

JETZT NEU!

KONTAKTLOSES VERMESSEN DER BEINE FÜR KOMPRESSIONSSTÜMPFE IN ALLEN FILIALEN VON MALZKORN

FRIEDRICH-KARL-STR. 103

50735 KÖLN, TEL. 99044440

PARTNER IM KÖLNER SPORT



nippes optik: Familienbetrieb seit acht Jahren vor Ort

Redaktionelle Anzeige

Manchmal wird der spontane Impuls, sich eine neue Brille zuzulegen, unerwartet von nippes optik ausgebremst, denn in dem Moment sitzt ein anderer Kunde im kleinen Ladenlokal bei Daniel Schaub in der Beratung. Doch mit einer Terminvereinbarung klappt der Besuch dann



doch. Zusammen mit seiner Frau Katrin führt Daniel Schaub seinen Fachbetrieb bereits seit acht Jahren nah bei der Haltestelle Florastraße, mitten im Herzen von Nippes. Der Augenoptikermeister kümmert sich um die richtige Brille für die Kundinnen und Kunden, während Katrin Schaub als Grafikdesignerin alle

gestalterischen Arbeiten rund um den Geschäftsauftritt verantwortet. Beide sind sehr dankbar dafür, dass ihre Art und Weise, Brillen anzubieten, mehr und mehr wertgeschätzt und unterstützt wird; schließlich sind im Veedel die Filialen der großen Optikerunternehmen allgegenwärtig. Die meisten ihrer Stammkunden wohnen, wie Familie Schaub selbst, in Nippes. Ab und zu unterstützt schon die dreijährige Tochter ihre Eltern im Laden.

Zur Besonderheit ihres Ladenkonzepts gehört das Brillensortiment, das vorwiegend auf Modelle aus mittelständischen Brillenmanufakturen

und heimischer Handarbeit setzt. Die Brillengläser werden in Nordrhein-Westfalen hergestellt und bei nippes optik eingesetzt. Insbesondere steht das Sehbedürfnis der Kundinnen und Kunden im Mittelpunkt, das von Person zu Person sehr unterschiedlich ausfallen kann und entsprechend zu versorgen

ist. Denn die Erfahrung zeigt, dass eine Pauschallösung keine richtige Lösung ist. Für professionelle Beratung und Messung nimmt sich der Handwerksmeister die nötige Zeit und um mögliche Wartezeiten zu vermeiden, sollten Termine kurz- oder langfristig abgesprochen werden. Die drei Schaubs blicken jedenfalls zuversichtlich auf die nächsten Jahre in ihrem Veedel, um ihre Nachbarn mit Brillen gut zu versorgen.

nippes optik
Neusser Straße 284-286
50733 Köln
Tel. 0221 / 16 99 21 57
www.nippesoptik.de

Öffnungszeiten:
Di bis Fr 10.00-13.00 Uhr
14.00-19.00 Uhr
Sa 10.00-16.00 Uhr
Montags nach Absprache
Wir empfehlen generell, einen Termin zu vereinbaren.

Besuchen Sie uns auf  

DERTOUR Reisebüro: Seit Jahren eine Institution in Nippes

Redaktionelle Anzeige

Seit nahezu 40 Jahren besteht das DERTOUR Reisebüro auf der Neusser Straße in



Nippes und auch die Reisespezialistinnen Katja Dohrmann und Astrid Kolzem sind fast genauso lange dabei. Ob pauschal oder individuell, ob lang oder kurz, ob spontan oder früh geplant - das Team um Verkaufsleiterin Katja Dohrmann findet das passende Angebot. Dazu gehören die Kolleginnen Seval Caner, Elena-Mara Wittwer und Robin Weixler. „Wir sind allesamt echte Reisespezialisten, wenn es um das Lieblingsthema Urlaub geht“, betont Katja Dohrmann. „Egal ob Pauschalreisen, Städtetrips, Kreuzfahrten auf See oder Fluss, individuelle Reisen, Ferienwohnungen

oder Campingurlaub, Flüge, Cluburlaub, Rundreisen, Reisen zu Sportevents oder Luxusreisen - unser Angebot ist so vielfältig wie die Nachfrage der Kunden im Veedel.“ Und die Verkaufsleiterin versichert: „Wir alle reisen sehr gerne und sind viel unterwegs um Hotels, Clubanlagen, Kreuzfahrtschiffe und Luxusresorts für Paare, Singles und Familien selbst zu erleben und diese Erfahrungen in die Beratung unserer Kunden einzubringen. Damit der Urlaub zu einem besonderen Erlebnis und einer bleibenden Erinnerung wird.“ Gerade auch im Fernreisesegment USA/Kanada, Asien und Australien/Neuseeland ist das Team bestens aufgestellt.

Die DERTOUR-Reisebüros sind Teil der REWE-Group und haben damit einen starken Partner im Rücken, der Innovationen aufgeschlossen ist und stetig in den Reisekonzern investiert. „Der Fokus liegt dabei auf dem neuesten Stand der Technik, nicht nur was unsere Buchungssysteme betrifft, sondern es wird sehr viel Wert auf den digitalen Kontakt mit unseren Kundinnen und



Kunden gelegt, um jederzeit schnelle und aktuelle Informationen zu den Reisen zu geben“, erklärt Katja Dohrmann. Darüber hinaus werden Anfang nächsten Jahres die Räume in der Neusser Straße umgebaut, um eine wahre Wohlfühlatmosphäre zu schaffen. Damit der Urlaub schon im Reisebüro beginnt.

DERTOUR Reisebüro
Neusser Straße 275
50733 Köln
Telefon 0221 / 73 30 51
www.dertour-reisebuero.de/koeln2

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10.00-17.00 Uhr
Sa 10.00-13.00 Uhr

Kölner Geburtshaus in Mauenheim wiedereröffnet

Nach 16 Monaten Bauzeit mit viel Schweiß und einigen Tränen wurde Ende September das Kölner Geburtshaus an seinem neuen Standort in Mauenheim offiziell eröffnet. Gleichzeitig hat ein lange leerstehendes Wohnhaus eine neue Nutzung erfahren.

Fotos: Biber Happe

Große Freude und große Erleichterung waren Friederike Hoffmann, erste Vor-

standin im Verein des Kölner Geburtshauses, bei der offiziellen Eröffnung anzumerken. Nach 16 Monaten Bauzeit, die zeitweise „einer echten Achterbahnfahrt“



gleich, konnte das umgebaute Wohnhaus in der Bergstraße 36 auch offiziell seiner Bestimmung übergeben werden. Die erste Geburt hatte bereits am 24. August stattgefunden. Damals erblickte der kleine Anton das Licht der Welt im neuen Geburtshaus in Mauenheim. Neben Bezirksbürgermeisterin Diana Siebert war auch Bürgermeister Ralf Heinen zur Eröffnung gekommen und überbrachte die Glückwünsche der Stadt. Er betonte, wie wichtig es sei, Familien zu unterstützen und mit dieser Einrichtung Eltern und Kindern einen guten Start ins Leben zu ermöglichen.

Dafür sind die Voraussetzungen im neuen Haus auf drei Etagen und 570 Quadratmetern jetzt optimal. Im Erdgeschoss gibt es neben Büroräumen und einer kleinen Küche einen großen Kursraum. Dort



befand sich einst ein Schwimmbad. Auf der ersten Etage liegen die drei Geburtsräume, zwei davon mit großen Badewannen. Unter dem Dach ist Platz für vier Vorsorge-räume, die auch für Besprechungen und Beratungen genutzt werden können, mit Blick über die Dächer von Mauenheim und die benachbarte Grundschule an der Nibelungenstraße. „Es soll

ein Haus voller Leben werden, mit Platz für Begegnungen und ein Ort für die Frauengesundheit“, betonte Hoffmann in ihrer Rede. Rund 200 Geburten finden im

Jahr im Geburtshaus statt, elf Hebammen kümmern sich um die Schwangeren und ihre Familien, dazu kommen Kurse vor

und nach der Geburt und weitere Unterstützung für die Familien durch ein Team von 33 Mitarbeiterinnen. Vor einem Jahr wurde zudem ein Förderverein gegründet, um beispielsweise auch Alleinerziehenden und Menschen mit weniger Geld eine Geburt im Geburtshaus zu ermöglichen. Denn ein Teil der Kosten muss aus eigener Tasche bezahlt werden.

Vor 35 Jahren wurde das Kölner Geburtshaus eröffnet. Seitdem kamen dort 5.895 Kinder zur Welt. Erster Standort war ein Haus in Nippes an der Cranachstraße. 2004 erfolgte der Umzug nach Neuhrenfeld in die Overbeckstraße. Dort gab



 Cellitinnen-Krankenhaus
St. Vinzenz



Vielfalt ist bei uns Programm!

Als moderner Arbeitgeber im Veedel suchen wir immer kompetente Mitarbeiter in der Pflege:

- Examierte Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w)
- Gesundheits- und Krankenpflegefachkräfte mit Interesse an Leitungs-/ Führungsaufgaben (m/w)
- Examierte Altenpfleger (m/w)
- Rettungsassistenten, Notfallsanitäter und MFA's (m/w)

Interesse? Dann melden Sie sich gerne bei unserer Pflegedirektion: **Tel 0221 7712-4031**
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

#wirsinddasvinzenz

Cellitinnen-Krankenhaus St. Vinzenz
Merheimer Straße 221-223 · 50733 Köln
www.vinzenz-hospital.de

es schon zwei Geburtsräume. Doch auch dieser Standort war schon lange zu klein geworden, aber die Suche nach einer Immobilie gestaltete sich schwierig. Durch persönliche Verbindungen ergab sich der Kontakt zu Heinz Dieter Herzog, dem Eigentümer des Wohnhauses an der Bergstraße, direkt gegenüber der Kirche St. Quirinus. Das Haus, das einem Arzt gehört hatte, stand aufgrund schwieriger Eigentumsverhältnisse mehr als zehn Jahre leer, war damit auch Vandalismus ausgesetzt; zwischenzeitlich hatten Hausbesetzer auf den Leerstand aufmerksam gemacht. Schließlich wur-



de 2021 der Mietvertrag mit dem Geburtshaus unterschrieben. Aber der Eröffnungstermin verschob sich immer wieder, weil die Bauarbeiten von der Corona-Krise und den Kostensteigerungen betroffen waren. Denn das Haus musste komplett saniert und mit einem neuen Raumprogramm wiederaufgebaut werden, um beispielsweise auch den strengen Vorschriften des Brandschutzes zu entsprechen. Innen und außen ist jetzt alles neu, hell und freundlich gestaltet, damit Schwangerschaft, Geburt und die erste gemeinsame Zeit mit Kind ebenfalls hell und freundlich werden, und ein guter Start ins Leben möglich ist. **mac**
www.geburtshaus-koeln.de



Charity-Baum in der Galeria

Auf der zweiten Etage der Galeria steht noch bis zum 7. Dezember ein Charity-Baum voller Wunschzettel. Es sind Wünsche von Kindern und Jugendli-



chen aus zehn Kölner Kitas und zwei Jugendzentren, die der soziale Verein „Helfen durch Geben – Der Sack“ schon seit vielen Jahren unterstützt. Mit Galeria besteht eine langjährige Partnerschaft, um zu Weihnachten Kinder zu beschenken, deren Familien es nicht so gut geht. Wer einen Wunsch erfüllen möchte, nimmt einen Wunschzettel vom Baum, kauft das Geschenk und hinterlegt es in der Filiale am Sammelpunkt. Oder nutzt eine der vorbereiteten Geschenkideen. **mac**
www.sack-ev.de

Unterwegs im Chancenbus

In den kommenden drei Jahren unterstützen die Kölner Verkehrsbetriebe (KVB) das Handwerkerinnenhaus mit der Werbung auf einem Linienbus. Der rote



„Chancenbus“ mit der Aufschrift „Chancenwerkstatt für Mädchen und Frauen“ wirbt für die Arbeit des Handwerkerinnenhauses. Seit 35 Jahren bietet die Einrichtung in der Kempener Straße Mädchen und jungen Frauen die Möglichkeit, über handwerkliches Arbeiten und sozialpädagogische Begleitung ihre Chancen im Leben und im Beruf zu ergreifen. Bei den weitgefächerten Angeboten werden stets auch Geschlechterstereotype und überholte Rollenerwartungen kritisch hinterfragt. **mac**
www.handwerkerinnenhaus.org

„LOSS MER JET
 NOHM KAPPES
 JON!“

Jetzt Tisch reservieren
 - Karneval und jederzeit!



www.emgoldekappes.de



Zuerst eine Wohnung und dann alles andere

Schon seit Jahren sind nicht nur in Köln die Meldungen alarmierend über die Menschen, die von Wohnungslosigkeit betroffen sind oder sogar obdachlos sind und auf der Straße leben. Housing First ist eine Möglichkeit, wieder in einer eigenen Wohnung zu leben. Beratung dazu gibt es in den Räumen von De Flo in der Florastraße. *Fotos: SKF*

Das Housing First-Konzept wurde in den 1990er Jahren in den USA entwickelt und lässt sich salopp übersetzen als „zuerst die Unterkunft“ – und dann alles andere.

beim Sozialdienst katholischer Männer, SKM, um das Projekt kümmert. Er ist bei der Einrichtung De Flo in der Florastraße 114-122 der Ansprechpartner.

Eher selten kommen Menschen ohne Obdach und fragen von sich aus nach Housing First, häufiger passiert es, dass sie bereits Kontakt zu einem Sozialarbeiter haben, der sie auf das Projekt aufmerksam macht oder sie haben in Kontaktstellen von SKM und SkF oder auch an anderer Stelle von der Möglichkeit erfahren. Um am Programm teilzunehmen, müssen die Betroffenen

zudem längerfristig, das heißt mindestens zwei Jahre, obdachlos sein. Und dann ist da noch das große Problem, auf dem leergefegten Kölner Wohnungsmarkt eine Wohnung zu finden. Für diese Suche ist Henrik Kleinhellefort zuständig. Gestartet ist das Projekt 2021 und über die einschlägigen Portale hat der Immobilienkaufmann gerade einmal eine Wohnung gefunden. Nächste Ansprechpartner waren Genossenschaften und Wohnungsbaugesellschaften, doch die Suche bleibt mühsam, denn es werden, nicht nur in Köln, zu wenig Wohnungen gebaut und was gebaut wird, ist häufig für Menschen mit kleinem Geldbeutel oder aufgrund von staatlicher Unterstützung nicht bezahlbar. Dabei werden bei Housing First auch die Vermieter und Vermieterinnen nicht alleine gelassen. Denn

nach Unterzeichnung eines Mietvertrags – damit sind auch regelmäßige Mietzahlungen durch Rente, Jobcenter oder Bürgergeld abgesichert – werden die neuen MieterInnen ein Jahr lang weiterhin betreut. Denn eine eigene Wohnung löst nicht alle weiteren Probleme wie Suchterkrankungen oder psychische Leiden. „Aber bei Housing First ist es so, dass in einem ersten Schritt eine Wohnung bezogen wird und sich danach weitere Hilfen anschließen, mit dem Ziel, dass die Menschen wieder ein selbständiges und selbstbestimmtes Leben führen können“, sagt Kremser. Das Angebot sei sicher nicht für jeden Betroffenen die Lösung,



aber ein Baustein im Kampf gegen Obdachlosigkeit. Die möchte Köln bis 2030 beseitigt haben.

Wer sich über Housing First informieren möchte, kann dies immer am letzten Mittwoch im Monat im Café Flora, Florastraße 116, von 13 bis 15 Uhr tun oder sich an Patrick Scheppers, Srenia Kremser oder Henrik Kleinhellefort wenden. Sie sind auch Ansprechpartner für Vermieterinnen und Vermieter, die eine Wohnung anbieten möchten.

mac

patrick.scheppers@skm-koeln.de
srenia.kremser@skf-koeln.de
henrik.kleinhellefort@skm-koeln.de



Damit ist gemeint, dass wohnungslose und obdachlose Menschen, unabhängig von psychischen und physischen Belastungen, von Abhängigkeiten und Problemen in ihrem Leben, in einem ersten Schritt in ein normales, unbefristetes Mietverhältnis mit allen Rechten und Pflichten aufgenommen werden. „Der Wille und Wunsch nach einer eigenen Wohnung muss klar erkennbar sein“, erklärt Srenia Kremser, die beim SkF, dem Sozialdienst katholischer Frauen, für das Projekt zuständig ist. „Das bedeutet auch, dass der Wohnungssuchende weiß, dass mit einem eigenen Dach über dem Kopf Pflichten verbunden sind wie beispielsweise an angemessenes Verhalten in der Wohnung und gegenüber der Hausgemeinschaft“, ergänzt Patrick Scheppers, der sich als Sozialarbeiter

BRILLENOPTIK	KONTAKTLINSEN	HÖRAKUSTIK	OPTIK AKUSTIK SCHIFFER
<ul style="list-style-type: none"> + AUSFÜHRLICHE BRILLENGLASBESTIMMUNG + COMPUTERSEHTEST + 3-D-VIDEOZENTRIERSYSTEM + VIDEOBERATUNG + AUGENDRUCKMESSUNG + VERTRÄGLICHKEITSGARANTIE + BRILLENHECK + REPARATURSERVICE + SPEZIALBRILLEN 	<ul style="list-style-type: none"> + VIDEOANALYSE DES VORDEREN AUGENABSCHNITTS + 3-D-HORNHAUTSCAN + INDIVIDUELLE KONTAKTLINSENBERATUNG + BILDDOKUMENTATION DER KONTAKTLINSENANPASSUNG + NACHBETREUUNGSSERVICE + SPEZIALLINSEN 	<ul style="list-style-type: none"> + AUDIOMETRISCHE MESSUNG + AUSFÜHRLICHE HÖRSYSTEMBERATUNG + ANPASSUNG MODERNER HÖRSYSTEME + SURROUND AUDIO-SIMULATION + TINNITUS-VERSORGUNG + ANPASSUNG VON GEHÖRSCHUTZ + IN-EAR-MONITORING + HAUSBESUCHE 	<p>Schiffer</p> <p>NEUSSER STR. 305 50733 KÖLN (NIPPES) TEL. 0221-762929 WWW.OPTIK-AKUSTIK-SCHIFFER.DE</p> <p>ÖFFNUNGSZEITEN: MO - FR 9:00 - 19:00 SA 10:00 - 15:00</p> <p><i>Ihr Partner für gutes Hören und Sehen!</i></p>

Kurzfilm-Kunst aus Nippes

Köln ist mit zahlreichen Produktionsfirmen und Sendern die Fernsehauptstadt Deutschlands. Hier werden die meisten Sendeminuten produziert. Dass es darüber hinaus viele kreative Filmschaffende gibt, zeigt der Kurzfilm „Hammertime“ von Jan Mocka und seinem Team aus Nippes.

Fotos: Hammertime



als Filmemacher. Hammertime ist sein erster fiktionaler Kurzfilm, den er als Regisseur auch selbst produziert hat. Seine Partnerin Sabine Panosian war für die Kameraarbeit zuständig und wurde für ihre Arbeit schon mehrfach ausgezeichnet. Dass beide Talent haben, auch mit Kindern zu arbeiten, zeigt die sehr professionelle Leistung der jungen Darsteller. Es sind Vincent und Leonard Faust, die Söhne von

Hammertime ist fünf Minuten kurz und wurde 2021, während der Corona-Zeit, im Aachener Wald gedreht, wo an der Grenze zu Belgien noch immer die Panzersperren des Zweiten Weltkriegs stehen. Zum Inhalt des Films: Ein vierjähriger Junge wird von zwei Mädchen ausgelacht und in seiner Wut zerstört er die Asthütte der Kinder im Wald, schlägt schließlich auch einen Spielkameraden mit seiner Spielfigur blutig, die ihm als überlebensgroßes Monster erscheint.

Jana Faust und Alfred Rehbach, natürlich auch aus Nippes. Die Schmuckdesignerin



„Als Regisseur schreibe und inszeniere ich Geschichten über Charaktere, die mit übernatürlichen Mysterien konfrontiert werden und in ihre eigenen selbstzerstörerischen Abgründe blicken.“ So charakterisiert Jan Mocka (35) seine Arbeit

und der Spezialist für Animation waren verantwortlich für den Roboter und seine Konstruktion, Julian Shantonu Bhadra Chauduri schlüpfte ins Roboterkostüm, und auch die beiden Mädchen – Greta und Lenna Jakobs – leben in Nippes und haben vorher noch nicht vor der Kamera gestanden.

Das Schauspieltraining fand in den Räumen der Familienbegleitung Angelika Sehringer in der Baudristraße statt und der Roboter wurde im Hinterhof der ehemaligen Radio- und Fernsehwerkstatt Spontronic in der Cranachstraße gebaut. Mehr Nippes geht fast nicht. Premiere hatte der Kurzfilm Anfang Oktober auf dem internationalen Festival des fantastischen Films von Sitges in Katalonien und Ende Oktober auf den „Internationalen Hofer Filmtagen“. Im Nippes-Magazin ist Hammertime – geeignet ab sechs Jahren – bis zum 10. Dezember über den QR-Code zu sehen und wird danach auf weiteren Festivals gezeigt.

mac



www.janmocka.de

Wohnaccessoires

Upcycling
Beleuchtung
Designprodukte

Geschenke

Ausgefallenes
Kunst
Unikate



NippS49

Wilhelmstraße 49
50733 Köln
T: 0221.200 551 85
info@nipps49.de
www.nipps49.de

feurwear



Glas- & Gebäudereinigung Thomas Huber
Gocher Straße 1 | 50733 Köln



GLASREINIGUNGEN

SONDERREINIGUNGEN

TREPPENHAUSREINIGUNGEN

BAUSTELLENREINIGUNGEN

BÜROREINIGUNGEN

Tel. 0172 832 65 30 | Fax 0221 16 83 98 31
www.huber-gebuedereinigung.com

Begegnung von Kunst und Natur

Seit 22 Jahren hat Günter Limburg sein Atelier am Erzbergerplatz 6. Nach und nach erfasste ihn die Lust am Gärtnern, obwohl sein Hinterhof tief unten liegt und kaum Sonnenlicht erhält. Über die Jahre kamen immer mehr Komponenten hinzu und seit zwölf Jahren präsentiert er die Anlage bei der „Offenen Gartenpforte Rheinland“.

Fotos: Biber Happe

Wenn er eine kreative Pause im Grünen braucht, muss Günter Limburg nur den nachträglichen Anbau von Balkonen ans Haus entstanden ist.



Zum Gärtnern kam der 64-jährige Künstler erst ganz allmählich. Nach seinem Einzug 2002 versorgte zunächst eine gute Freundin den Garten, bis sie schließlich einen eigenen Kleingarten übernahm. Also musste er selbst ran: Im Prinzip „learning by doing“ setzte er die ersten Pflanzen ein, 2006 kam der Fischteich hinzu. Bei der Auswahl der Gewächse achtet er auf ein harmonisches

durch die Hintertür seiner Atelierräume am Erzbergerplatz gehen. Dann ist er direkt mitten in seiner rund 250 Quadratmeter großen Gartenanlage, die sich über den kompletten Hinterhof des Gebäudes zieht. „Wenn man hier sitzt, vergisst man jeden Stress. Die Anlage hat eben etwas Meditatives“, findet er. Und da ist etwas dran: Beim Besuch stellt sich die Ruhe angesichts der grünen Pracht und dem Plätschern des Wassers direkt ein - egal zu welcher Jahreszeit. Die Verwinkelung und die Hö-

Wechselspiel der Jahreszeiten. Sogar eine einstig mickrige Zimmerpflanze hat sich



henunterschiede innerhalb der Anlage machen den Garten zusätzlich reizvoll. Neben den zahlreichen Pflanzen, die gut im Schatten wachsen, hat Limburg einige Skulpturen in den Garten integriert. Auch das Wasserspeier-Gesicht am Fischteich mit kleinem Steg hat er selbst geschaffen. Ein paar Stufen hinab geht es nach links in den zweiten Teil des Gartens. Hier befindet sich auch die überdachte Sitzgelegenheit, die durch

im Hinterhof inzwischen zu einem Baum mit dichtem Blättern ausgebildet. Wer den Garten besuchen will, hat jedes Jahr im Sommer Gelegenheit dazu, denn Limburg beteiligt sich seit zwölf Jahren an der „Offenen Gartenpforte Rheinland“, bei der rund 300 private Gartenfreunde



im Rheinland ihre Anlagen dem Publikum zeigen. Das ganze Jahr über öffnet er sein Atelier jeweils sonntags von 15 bis 18 Uhr, inklusive Gartenrundgang. www.guenterlimburg.de

ATELIER RALF BAUER

0221-169 379 44
www.atelier-ralfbauer.de

SKM KÖLN DE FLO

Adventszauber in der Florastraße

EIN ZAUBERHAFTER ABEND VOLLER VORWEIHNÄCHTLICHER FREUDE UND BEGEGNUNG!

Die Beschäftigungshilfe DE FLO und das Café Flora laden herzlich in die Florastraße 114 und 116 in Köln Nippes ein.

AM 12.12.24 VON 15:00-18:00 UHR

- Heißen Kakao
- Weihnachtsmarkt
- Musik auch zum Mitsingen
- Leckere Waffeln
- Geschichten und Gedichte
- Zauberhafte Momente

Fünf Jahre Repair-Café im Clouth-Quartier

Im Oktober 2019 fand das erste Repair-Café vor dem Haus der Baugruppe „Wunschnachbarn“ im Clouth-Quartier statt. Bei den monatlichen Terminen kommt auch der gesellige Aspekt nicht zu kurz.

Fotos: Bernd Schöneck

„Genau 666 Reparaturversuche hatten wir in den fünf Jahren, 60 Prozent davon waren erfolgreich“, verkündet Dieter Mack, ein Mitstreiter des monatlichen Repair-Cafés bei der Hausgemeinschaft

früheren Wohn- und Arbeitsumfeld kennengelernt. Die „Wunschnachbarn“ – zur Hausgemeinschaft gehört Peter Heinzke – nahm die Idee auf, derartiges für das Quartier anzubieten, zumal es im Haus ohnehin eine offene Werkstatt zum selbständigen handwerklichen Arbeiten gibt. Im Oktober 2019 fand das erste Repair-Café statt.

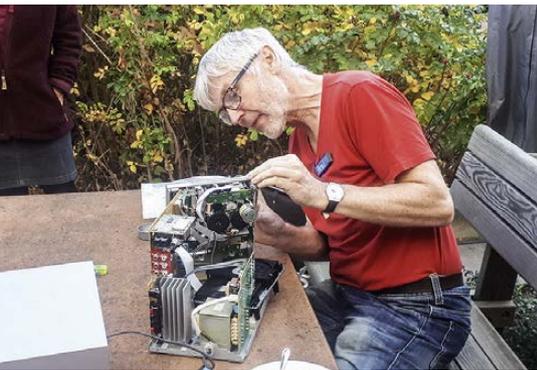
Rund 20 Reparateure mit unterschiedlichen Schwerpunkten, die sich bei den Terminen abwechseln, sind dabei; angenommen werden Elektro- und Elektronik-Artikel wie Küchengeräte oder DVD-Player, aber auch Nähmaschinen, Fahrräder sowie Holzgegenstände und Textilien, nicht dagegen hochkomplexe elektronische Geräte wie Smartphones, PCs oder Laptops. Für die Reparaturversuche nimmt das Team grundsätzlich keine Gebühren, Spenden werden gerne angenommen. Zwischen 20 und



30 Gäste kommen üblicherweise zu den Treffs, häufig Menschen über 60 Jahren. Ein Café im Gruppenraum oder vor dem Haus verkürzt die Wartezeit und lässt die Gäste miteinander ins Gespräch kommen. „Es ist eben nicht nur ein Treffpunkt für Reparaturen, sondern vor allem auch ein sozialer“, so Blaschke. Ebenso wichtig ist der Aspekt der Nachhaltigkeit: Reparieren statt neu kaufen. Mit den Spenden finanziert das Team den Werkstattbetrieb, ein Teil geht an ein befreundetes Projekt auf Madagaskar, zu dem Blaschke den Kontakt hergestellt hat. 2023 kamen dafür 5.000 Euro zuzukommen.

bes

www.wunschnachbarn.de



„Wunschnachbarn“ im Clouth-Quartier. „Wir haben also mehr als 400 Geräte wieder zum Leben erweckt.“ Das Prinzip des ehrenamtlichen Reparierens hatte die Gruppe um Mack mit Peter Heinzke und Bernd Blaschke in ihrem



Ihr Glaser vor Ort

Lessür

Lessür Glaserei GmbH
Niehler Straße 167 · 50733 Köln · 0221 9762576



DUETTE®
BEHAGLICHKEIT
AUCH IM WINTER

RAUM AUSSTATTUNG
SITZIUS

Tel. 0221 - 72 73 13



Juwelier Slowik

Unser Sortiment lässt jedes Herz höher schlagen

Neusser Straße 293
50733 Köln
0221 / 72 76 04
www.juwelier-slowik.de

- Uhren
- Schmuck
- Trauringe
- Reparaturen

SEIT 1913

GLESIIUS
BESTATTUNGEN

Tel. 0221 727500 (24h) · Ihr Bestatter in Nippes

Mauenheimer Straße 9 · 50733 Köln
www.glesius-bestattungen.de

Kennen Sie schon unseren ...

Malergeschäft Lanz
Malerartikel – Beratung – Ausführung

Senioren-Renovierungs-Service

Wir verrücken Ihre Möbel, hängen Ihre Gardinen ab, renovieren Ihre Wohnung oder das Zimmer und stellen alles wieder an seinen Platz zurück.
– Fragen Sie uns!



www.malerlanz.de

Stammheimer Str. 100 • 50735 Köln-Riehl • T 0221 299 31 655

Grauer Star?! Was tun?

Sprechen Sie mit uns über:
Operation am Grauen Star
- wie geht es weiter



Optik Dusidieker · Theo A. Anagnostopoulos
Riehler Tal 1 · 50735 Köln-Riehl · Tel. 0221 169 036 30

Auf ein Kölsch im Kappes mit Heinz Gröning

Als „unglaublicher Heinz“ wurde der Comedian Heinz Gröning in den 1990er Jahren durch das Fernsehen bekannt. In Nippes präsentiert er im Heimathirsch in dieser Karnevalssession wieder seine freche, kleine Kneipensitzung und feiert im nächsten Jahr sein 30-jähriges Bühnenjubiläum. Der 59-jährige Künstler ist dankbar, dass er nicht Arzt, sondern Komiker geworden ist.

Foto: Biber Happe

Nippes-Magazin: *Lieber Heinz, was liebst du an deinem Beruf? Auf der Bühne stehen, Geschichten aus dem Leben und Witze erzählen oder bei der Karnevalssitzung im Heimathirsch schräge Lieder singen?*

Heinz Gröning: Es ist wunderschön, wenn die Leute lachen. Mit dieser direkten Rückmeldung weiß ich, dass ich alles richtig gemacht habe. Bei meinen Liedern kann ich das nicht so direkt beeinflussen.

mele ich im Handy meine Ideen und dann frickel ich daran herum, bis es passt. Das ist viel Arbeit, sich hinzusetzen und um die Ecke zu denken. Aber es ist auch eine schöne Arbeit. Mittlerweile mache ich es so, dass ich jede Woche drei Gags meiner Community vorstelle und die besten kommen dann in den Jahresrückblick der frechen, kleinen Kneipensitzung.

Die FKK, die freche kleine Kneipensitzung, geht in dieser Session im Heimathirsch in die vierte Runde. Das machst du zusammen mit dem Kollegen Sören Leyers aus Düsseldorf. Was ist der Reiz an dem Format?

Der Karneval hat so viele Facetten und für uns ist die FKK das perfekt geplante Chaos. Ich mag den Kneipencharakter, diese Nähe zum Publikum. Deshalb veranstal-

te ich auch gerne Wohnzimmerkonzerte oder Auftritte im Hinterhof oder Garten. Das sitzen dann genau die Leute, die ich so gerne mit meinem Programm unterhalte.

Bei der Vorbereitung zum Interview habe ich einfach mal rundgefragt, wer den Comedian Heinz Gröning kenne. Die Antworten waren eher verhalten und ich dachte mir: Der Heinz ist ein hidden champion, einer, der gut ist und schon 15 Soloprogramme entwickelt hat, aber nicht die Aufmerksamkeit beispielsweise im Fernsehen hat.

Hidden champion, das finde ich gut. Moment, das notiere ich mir direkt. Und warum die mich nicht kennen? Das musst du beispielsweise die Programmgestalter bei den Sendern fragen und nicht mich. Aber für mich passt das. Ich bin mit meinem Job sehr glücklich und da macht es für mich keinen Unterschied, ob ich im Fernsehen auftrete oder nicht.

Du bist weder ausgebildeter Musiker noch Schauspieler, sondern Mediziner. Warum hast du dich für die Bühne und gegen den Arztberuf entschieden?

Ich habe hier in Köln Medizin studiert, das Studium abgeschlossen und zwei Jahre als Arzt im Praktikum gearbeitet. Im Studium war toll zu erfahren, wie der Mensch funktioniert. Aber die praktische Arbeit als Mediziner im Krankenhaus und im Gesundheitssystem machte mich krank. Gerade hier in Deutschland sind die hierarchischen Strukturen sehr ausgeprägt. Deshalb habe ich mich gegen die Medizin entschieden und habe die Entscheidung für die Comedy keine Sekunde bereut. Ich bin froh, dass ich es geschafft habe, bis heute gut davon zu leben.

Wie war der Übergang vom Mediziner zum Comedian?

Ein bisschen naiv, ein bisschen blauäugig. Bei einem Auftritt, bei dem ich allein auf der Bühne stand, weil ich zufällig eingesprungen bin, habe ich gemerkt, dass ich auf den Brettern bestehen kann. Das war der Startschuss von Plan B, der zu Plan A werden könnte.

Du hast zuvor lange Zeit Straßentheater gemacht.

Ja, das stimmt. Zusammen mit dem Trio >NIXWIEHIN<, aber das habe ich nur als Hobby betrachtet und nicht daran gedacht, dass ich damit meinen Lebensunterhalt verdienen kann. Im Rückblick sehe ich, dass das, was ich da gemacht habe, schon immer meine Berufung war. Aber die Eltern sagen natürlich: Mach was Vernünftiges und dann kannst du machen, was du willst. Aber keiner rechnet damit, dass wenn man etwas Vernünftiges gemacht hat, man dann macht, was man will.

Hat sich die Situation für die Kleinkunst nach Corona verändert?

Es geht weiter, aber es ist schwieriger geworden. Manch ein Theater gibt es nicht mehr und auch Kollegen haben aufgehört. Und Soloprogramme werden weniger nachgefragt. Das Publikum ist weniger bereit, sich auf ein Programm einzulassen, möchte lieber mehrere Künstler an einem Abend erleben. Ich bezeichne das als Fastfood, während ein Soloprogramm, das eine Dramaturgie hat, auf das man sich einlassen muss, die Sterneküche ist. Aber



Deshalb spiele ich manche Stücke auch meinen Fans erst einmal vor und lasse sie entscheiden, was ich in mein Programm aufnehmen soll. Aber so richtig schiefgegangen ist noch nichts.

Mit deinem Sprachwitz und deinen Witzen hast du mich an den Komiker Heinz Erhardt erinnert. Als was würdest du dich selbst bezeichnen?

Der ist auch ein Heinz und den fand ich immer toll (lacht). Ich bin ein Fan der deutschen Sprache und bin glücklich, dass ich mit diesem Komiker-Hirn gesegnet bin. Es ist ein Geschenk, dass ich meine Kreativität in der Form ausleben kann. Ich würde sagen, ich bin Comedian, das ist der gängige Begriff, aber eigentlich nur das englische Wort für Komiker.

Wie entstehen deine Gags, deine Geschichten?

Früher hatte ich ein Notizbuch, jetzt sam-

das ist eine allgemeine Entwicklung. Es fällt den Menschen schwerer, länger bei einer Sache dabei zu bleiben.

Du lebst schon lange mit deiner Familie in Nippes. Was bedeutet Nippes für dich?

Seitdem ich vom Niederrhein, von Emmerich, wo ich geboren bin, nach Köln zum Studium gekommen bin, wohne ich in Nippes und auch ein bisschen im Agnesviertel. Während der ersten vier Monate meines Studiums hatte ich über eine Mitwohnzentrale ein Zimmer in der Blücherstraße und seit 17 Jahren wohnen wir im Kölner Norden. Nippes ist immer mehr zur Heimat geworden, insbesondere als unsere drei Kinder hier zur Schule gingen und in die Sportvereine. Da verwurzelt man sich.

Bei deinen Auftritten wirkst du sehr nahbar, uneitel und bodenständig. Du bist eigentlich wie Nippes.

Wenn du das so sagst, freut mich das. Und ich kann nur alle einladen, zur freien, kleinen Kneipensitzung zu kommen. Das ist auch nahbar, bodenständig und sehr lustig.

Vielen Dank für das Gespräch. Prost. mac

Rufbus statt Isi-Taxi

Im September ist wieder der Betrieb der Taxibus-Linie 186 der KVB in Nippes aufgenommen worden. Diese fährt montags bis freitags zwischen acht



und 18 Uhr zwischen den Haltestellen Neusser Straße/Gürtel und Schneider-Clauss-Straße. Allerdings muss die Fahrt mindestens 30 Minuten vorher telefonisch bestellt werden. Der Taxibus ersetzt den Fahrdienst Isi, ein elektrisch betriebenes Großraumtaxi, das vier Jahre lang als Pilotprojekt in Nippes, Porz und Ehrenfeld unterwegs war und sehr viel individueller auf die Wünsche der Fahrgäste eingehen konnte. Allerdings hat sich das Angebot nicht durchgesetzt und wird Mitte Dezember eingestellt. *mac*
www.kvb.koeln

RAUM AUSSTATTUNG SITZIUS

Werkstätte für Polstermöbel und Dekorationen

- Beratung für Inneneinrichtung
- Fensterdekorationen
- Gardinenpflege
- Plissees
- Rollos
- Lamellenvorhänge
- Faltrollos
- Jalousien
- Sichtschutz
- Sonnenschutz
- Neubezug von Polstermöbeln
- Teppiche und Verlegung

Neusser Straße 178
50733 Köln
Fon: 0221/ 72 73 13
Fax: 0221/ 739 11 59
raumausstattung-sitzius@t-online.de
www.raumausstattung-sitzius.de



365 Tage im Jahr rund um die Uhr für Sie da.

BESTATTUNGSHAUS DITSCHIED

**Gemeinsam erlebte Momente
machen die Zeit der Trauer
zur Zeit der Erinnerung.**

Wir helfen, wenn Sie uns brauchen.

0221 – 977 588 26
0221 – 76 11 90

Hoppegartener Straße 2 / Ecke Weidenpescher Straße • 50735 Köln-Niehl
Stammheimer Straße 120 • 50735 Köln-Riehl • www.ditscheid-koeln.de

Simonsveedel nimmt Gestalt an

Das neue Veedel von Weidenpesch wächst rasant: Knapp anderthalb Jahre nach dem Start der Hochbau-Arbeiten steht das erste Gebäude im Simonsveedel vor der Fertigstellung. Sechs Häuser mit insgesamt 290 Wohneinheiten baut der Projektentwickler Bonava, ein weiteres mit 97 Wohnungen, Kita- und Jugendclub-Räumen die GAG; die Kölner Wohnungsgenossenschaft hat zudem im Sommer ein Grundstück erworben.

Fotos: Biber Happe

Die Arbeiten für das Simonsveedel liegen voll im Zeitplan, eher geht es sogar schnell-



ler als gedacht: 15 Monate nach Start des eigentlichen Häuserbaus ist das Aussehen der neuen Siedlung schon gut zu erkennen. Zwei Objekte, Haus 5 und 6 mit zwölf beziehungsweise 26 Wohneinheiten, haben sogar schon ihren Anstrich und stehen vor der Fertigstellung. „Wir haben das Ziel, die Wohnungen in Haus fünf noch dieses Jahr zu übergeben, so dass die Familien Weihnachten in ihren neuen eigenen vier Wänden feiern können“, so Wiebke Wesselhöfft, Projektbetreuerin der Bonava Deutschland GmbH, beim Termin auf der Baustelle. Haus 7 mit 29 Wohneinheiten ist ebenfalls schon recht weit fortgeschritten; die drei größeren, u-förmigen Häuser 2 bis 4, die in ihrer Etagezahl in Richtung Neus-

nungen vermieten. Haus 1 mit 97 Wohnungen, Kita- und Jugendclub-Räumen nahe der Neusser Straße errichtet die GAG Immobilien AG; die Fertigstellung ist für Frühjahr 2026 angedacht. Im Sommer hat zudem die Kölner Wohnungsgenossenschaft mit Sitz in Weidenpesch ein gut 5.000 Quadratmeter großes Grundstück erworben, das ab 2025 mit 69 Wohnungen und sechs Einfamilienhäusern bebaut werden soll. Nordwestlich der neuen Siedlung entsteht ab 2026 ein öffentlicher Park mit Spielplatz und Fitnessanlage.

2018 wurden die Pläne für das neue Wohnviertel, auf dem einst kleine Ge-



werbetriebe mit einzelnen Wohnhäusern standen, erstmals vorgestellt. Ende 2021 begannen die Abbrucharbeiten, von 2022 an wurden 100.000 Kubikmeter Erdreich ausgekoffert, denn unterhalb des Areals befand sich einst eine Altlastenfläche. Seit August 2023 wächst die neue Siedlung. Einen Großteil der Energieversorgung besorgt eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach in Kombination mit Luft-Wärmepumpen. Ziel ist es, mindestens 55 Prozent des Wärmebedarfs aus erneuerbaren Quellen zu gewinnen.

bes



ser Straße zunehmen, befinden sich derzeit im Rohbau und sollen Ende 2025 bezugsfertig werden. Die insgesamt 176 Wohnungen in Haus 2 und 3 hat die Bonava an eine Pensionskasse verkauft, diese will die Woh-



KIKLASCH
Bauunternehmen GmbH

Scharnhorststr. 1
50733 Köln

Tel: 0221-888 288-28

Fax: 0221-888 288-30

info@kiklasch.de

www.kiklasch.de



ROHBAU

- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Anbauarbeiten
- Umbauarbeiten

SANIERUNG

- Komplettsanierung
- Betonsanierung
- Trockenlegung v. Gebäuden
- Bohr- und Sägearbeiten

GEWERBEBAU

- Hallenbau
- Industriebau
- Ladenbau
- Geschäftsbau

kompetent – terminsicher – preisstabil

Kleinste Schranke Kölns

Mit 46 Zentimeter Länge ist die Mini-Schranke an der Straße Simonskaul in Weidenpesch Kölns kleinste Bahnschranke. Zusammen mit ihrem großen



Bruder – 174 Zentimeter Länge - der auf der anderen Straßenseite steht, sichert sie den Bahnübergang für die Züge der KVB, wenn sie in ihre Abstellanlage fahren. Die wurde 2021 fertiggestellt und auch die Schranke, die laut Auskunft der Stadt als Zwischenlösung für einen geplanten Radweg dient. Nur wann der gebaut wird, ist noch nicht klar. Um Kosten nach der Fertigstellung des Radwegs zu sparen, wurde bereits 2021 die Baby-Schranke installiert. Sie soll später durch eine längere ersetzt werden. **as**

Insel der Ruhe in der Pallenbergstraße

Immer mehr Menschen zieht es nach draußen, in den öffentlichen Raum zum Entspannen, als Treffpunkt oder um ein-

fach ein Buch zu lesen. Immer häufiger werden dafür in Eigeninitiative selbst kleine grüne Flecken mit Bänken ausgestattet. Eine „Insel der Ruhe“ hat vor einem halben Jahr ein Bewohner aus dem Ginsterpfad, der seinen Namen nicht nennen möchte, unter einem Baum zwischen Pallenberg-



straße und Ginsterpfad angelegt. Ein rotes Fahrrad mit Hinweisschild, zwei Stühle und ein Tisch stehen auf der Wiesenfläche unter einer Kastanie, die er, nach eigener Aussage, vor 35 Jahren selbst angepflanzt hat. „Der Baum liegt mir sehr am Herzen“, sagt der Initiator des Nachbarschaftsprojekts, „und aus dem Plätzchen

möchte ich ein Kleinod machen.“ Schon jetzt lädt er dazu ein, den Ort zu genießen. Der Platz werde bereits sehr gut an-

genommen und für das nächste Jahr hat er eine Homepage geplant. „Hier sitzen Jung und Alt und es gibt keine Probleme.“ Der Bereich ist sogar abends beleuchtet, denn direkt neben dem Baum steht eine Straßenlaterne mit gleich zwei Leuchten. Bürgerschaftliches Engagement hat eben viele Gesichter. **mac**

**Küchen
Breitbach
SEIT ÜBER 60 JAHREN**

**Ihre Traumküche
finden Sie in Köln-Niehl!**

**Friedrich-Karl-Str. 241-243 • 50735 Köln-Niehl • Tel.: 0221-76 6195
info@kuechen-breitbach.de • www.kuechen-breitbach.de**

Straße nach Edelweißpiratin Mucki Koch benannt

Eine der Straßen im neuen Quartier von Weidenpesch, dem Simonsveedel, wird nach Gertrud „Mucki“ Koch benannt, der 2016 verstorbenen letzten Zeitzeugin aus der Gruppe der Kölner Edelweißpiraten. 2024 wäre sie 100 Jahre alt geworden.

Die Entscheidung der Bezirksvertretung fiel kurz nach ihrem 100. Geburtstag im Juni 2024: Gertrud „Mucki“ Koch, die



2016 verstorbene letzte Edelweißpiratin und Widerstandskämpferin, erhält eine Straße im neuen Weidenpescher Wohngebiet Simonsveedel, das sich derzeit im Bau befindet. Vom Simonskaul aus führt die Gertrud-Koch-Straße zum zentralen Platz der Siedlung „Em Simonsveedel“.

Der zweite, von der Neusser Straße aus ins Quartier führende Weg wird den Namen von Margarethe Humbach tragen, Widerstandskämpferin und in der Endphase des Zweiten Weltkriegs Mitglied des Nationalkomitees Freies Deutschland.

Bei ihrer Entscheidung kam die Bezirksvertretung Nippes ihren Kollegen aus Ehrenfeld zuvor, die eine der nach einstigen Ostafrika-Kolonialherren benannten Straßen – die Gravenreuth- beziehungsweise Wissmannstraße – umbenennen wollten. Nach einer kleinen Debatte entschied sich die Nippeser Runde dennoch für die Benennung. „Mucki Koch gehörte zur Nippeser Gruppe der Edelweißpiraten, nicht zu jener in Ehrenfeld“, erklärte Marc Urmetzer (FDP) für das Mehrheitsbündnis. „Außerdem sollten Straßennamen aus der Kolonialzeit nicht gegen völlig sachfremde Namen ausgetauscht werden.“



Wegen ihres Widerstands gegen das NS-Regime, unter anderem dem Verteilen von Flugblättern, war Mucki Koch, die in Nippes lebte, mehrfach verhaftet worden und saß im EL-DE-Haus am Appellhofplatz, dem damaligen Gestapo-Gefängnis, und im Gefängnis Brauweiler. Nach dem Krieg engagierte sie sich als Zeitzeugin bei Schulbesuchen, gründete das Kölner Edelweißpiraten-Festival mit und erhielt 2011, zusammen mit fünf damals noch lebenden Mitgliedern der Jugendgruppe, das Bundesverdienstkreuz. In Troisdorf-Sieglar wurde 2019 eine Gesamtschule nach ihr benannt. In Köln wird sie nun erstmals offiziell zur Namenspatin. bes

SBK

Wir für unsere Stadt!

Arbeiten bei den Sozial-Betrieben-Köln.

Hier geht's zu unserem Stellenmarkt: sbk-koeln.de ▶

Langer Kampf um Bolzplatz

Seit drei Jahren, seit ihrer Gründung, kämpft die Bürgerinitiative Zukunft Köln-Weidenpesch für die Wiedereröffnung eines Bolzplatzes mitten in der Hochhaus-siedlung Am Tetzerkamp. Ein Erfolg ist nicht in Sicht.

Fotos: Biber Happe

Es gibt viele Hochhäuser rund um die Straße „Am Tetzerkamp“ und wenig Spielgelegenheiten für Kinder. Einer der wenigen Plätze ist seit Jahrzehnten ein baumumringter Bolzplatz. Viele Weidenpescher Eltern erinnern sich mit Freude an ihre eigene Spielzeit dort, denn er war nahezu

Das zuständige Amt für Kinderinteressen organisierte auf dem gesperrten Bolzplatz eine Anwohnerversammlung. Viele Nachbarn, Kinder und Eltern kamen, auch zwei Bezirksvertreterinnen. Auf Zetteln und in Gesprächen wurden viele Ideen gesammelt. Ein Architektenteam, das die Boden-

proben durchführen und die Umsetzung der Pläne begleiten sollte, war auch vor Ort. Es gab Gerüchte, dass unter dem Bolzplatz eine Weltkriegsbombe liegen könnte. Die Stimmung war optimistisch, denn solche Dinge lassen sich klären. Der Wunsch nach einer zeitnahen Wiederherstellung des Bolzplatzes dominierte eindeutig. Die Bürgerinitiative (BI) zeigte sich auch offen für Alternativplanungen, sofern die Schwierigkeiten zur



das einzige Angebot für Jugendliche in Weidenpesch – neben dem Jugendzentrum Dachlow. 2020 wurde der Bolzplatz von der Stadt geschlossen. Die Baumwurzeln hätten den Asphalt geschädigt, es bestehe Verletzungsgefahr, hieß es. Das Eingangstor wurde verriegelt, seitdem verwaorlost der beliebte Ort. Die Bürgerinitiative „Zukunft Köln-Weidenpesch“, die sich 2021 gegründet hat, dokumentierte mit Fotos und Hintergrundbeschreibungen auf Facebook den traurigen Zustand. Im August 2022 schien Bewegung in die Sache zu kommen:

Wiederherstellung des Bolzplatzes zu groß seien: eine Erweiterung des angrenzenden Spielplatzes, ein winziger Park mit Aktionsmöglichkeiten. Entscheidend sei, dass sich für die BewohnerInnen des angrenzenden Hochhausgebietes, in dem zumindest 500 Menschen wohnen, endlich etwas tut.

Ende 2022 teilte das Amt der BI mit, dass der Bolzplatz voraussichtlich im Herbst 2023 eröffnet werde. Doch es passierte nichts. Bezirksbürgermeisterin Diana Siebert und die Bezirksvertretung setzten sich



für eine Wiedereröffnung des Bolzplatzes ein – vergeblich. Schilder und Fußballschuhe an der Umzäunung prangten den Zustand an. Im Oktober 2024 berichtete die WDR-Lokalzeit ausführlich über die Misere: „Viel Beton, enge Bebauung und nur wenig Grün.“ Zahlreiche Anwohner beklagten die Tatenlosigkeit der Stadt. Sie beließ es bei der schriftlichen Mitteilung, dass sie weiterhin den Bolzplatz nicht aufgeben, aber keinen Eröffnungstermin nennen könne. Dann teilte sie überraschend mit, dass die Kinder den mehr als drei Kilometer entfernt gelegenen Luftschiff-Platz im Clouth-Quartier oder das Nippeser Tälchen aufsuchen sollten – für Kinder und Jugendliche, die sich vor ihren Wohnungen treffen und spielen wollen, eine eher erstaunliche Idee. Helmut Schaefer von der Sportjugend Köln wie auch die befragten Jugendlichen zeigten sich im WDR wenig überzeugt von dem Vorschlag. Gerade für nicht vereinsgebundene Jugendliche müsse es Angebote geben. „Fußball aus der Konsole“ sei keine Alternative für Spielmöglichkeiten vor Ort.

Roland Kaufhold

Mitglied der BI Zukunft Köln-Weidenpesch

La Bruschetta Trattoria

Familie Cassaro lädt herzlich ein zu italienischer Küche.

Trattoria in Haus Robinson
Neusser Straße 405
50733 Köln
Telefon 0221 / 56 08 28 67

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 17 - 22 Uhr
Sa 17.30 - 22.30 Uhr
Sonntag ist Ruhetag.

GUT (UN)VERPACKT DEIN UNVERPACKT SUPERMARKT

Direkt am Wilhelmplatz
(Viersener Straße 6)

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 9-19 Uhr
Sa: 9-18 Uhr

Wir wünschen euch eine besinnliche Weihnachtszeit

WERTSTOFF SINNVOLLE KLEIDUNG

ADVENTS-SAMSTAGE VON 10-18H GEÖFFNET

VIELE WARME PULLOVER, HOSEN UND JACKEN - NACHHALTIG PRODUZIERT UND FAIR GEHANDELT.

www.wertstoff.koeln | Di bis Fr 10 - 19 Uhr, Sa 10 - 16 Uhr

www.junge Kuppfer .com

Schöne Sachen für Babys und Kinder, ökologisch und fair

Blücherstr. 2
50733 Köln-Nippes
Fon 0221.22200338

Di, Mi, Fr 10-13.30 | Di-Fr 14.30-18 | Sa 10-14

Seniorennetzwerk ist Erfolgsgeschichte

In der Vergangenheit haben wir regelmäßig über den Aufbau eines Seniorennetzwerks im Stadtteil Weidenpesch berichtet. Seit einem Jahr kümmert sich Mareike Dunkel um die Netzwerkarbeit und untertreibt ein wenig, wenn sie sagt: „Es ist erfreulich gewachsen.“

Fotos: Seniorennetzwerk, Biber Happe

Denn der Aufbau des Seniorennetzwerks in Weidenpesch ist eine echte Erfolgsge-



schichte. Das kleine Programmheft für das zweite Halbjahr listet ein Dutzend Angebote für ältere Menschen im Stadtteil auf. Diese reichen vom Stammtisch am Montag über Nordic Walking und gemeinsame Museumsbesuche bis zum Buchclub und zur Doppelkopfrunde. Neu ist das Tanzen am Feierabend in Kooperation mit dem Sportverein TVM Köln-Weidenpesch und ausdrücklich offen für Menschen jeden Alters. „In den letzten Jahren hat sich wirk-



lich viel getan“, sagt Mareike Dunkel (32), „und das Seniorennetzwerk Weidenpesch macht sich jetzt auf den Weg in die Selbstorganisation.“ Das bedeutet, dass die bereits

bestehenden Angebote auch ohne eine hauptamtliche „Helferin“ im Hintergrund von den Teilnehmenden weitergeführt werden und im besten Fall neue Angebote dazukommen. Denn das Ziel der Seniorennetzwerke ist es, Angebote zu schaffen, so dass sich ältere Menschen in ihrer unmittelbaren Umgebung wohlfühlen, nicht allein in ihrer Wohnung bleiben, sondern sich aktiv mit anderen Menschen treffen, sich austauschen und gemeinsam etwas unternehmen, um möglichst lange selbstbestimmt zu leben. Die Netzwerk-Koordinatorinnen leisten dabei für einen Zeitraum von fünf Jahren Hilfe zur Selbsthilfe. „Noch ein Jahr, dann sollte das Netzwerk auch ohne mich zurechtkommen“, sagt

Dunkel. „Und da bin ich zuversichtlich, denn die Gruppenangebote, die von fünf bis zu 20 Teilnehmenden genutzt werden, sind vielfältig, stabil und selbständig.“ Im Laufe des nächsten Jahres wird deshalb eine verantwortliche Person gesucht, die beispielsweise die Finanzen verwaltet, sich aber auch um die Kommunikation kümmert und hilft, neue Ideen umzusetzen.

Durch seine Aktivitäten hat sich das Seniorennetzwerk in Weidenpesch ausgebreitet

und bekanntgemacht, denn es gab kein Haus oder „feste“ Räume für die Gruppen. Deshalb findet das Gedächtnistraining beispielsweise im Jugendzentrum Dachlow statt und der Buchclub trifft sich in Haus Mobile, einem Mehrgene-

rationenhaus in der Hohenfriedbergstraße. „Diese Vernetzung hat dazu geführt, dass es seit letztem Jahr auch eine



Stadtteilkonferenz in Weidenpesch gibt“, erklärt Dunkel, die Rehabilitationswissenschaften mit dem Schwerpunkt Gerontologie studiert hat. „Das ist eine schöne, neue Struktur, von der alle profitieren und die auch zum Konzept der Seniorennetzwerke dazugehört. Und überhaupt freuen sich die Menschen in Weidenpesch, dass es auch hier nun ein stabiles Netzwerk gibt.“

Wer mitmachen will, kann Mareike Dunkel anrufen (0221/ 548 73 92) oder eine Mail schicken: seniorennetzwerk-weidenpesch@drk-koeln.de

mac

www.seniorennetzwerke-koeln.de/weidenpesch/

früh's
BRAUHAUS SITZUNG

**Jeck op däm Schöckelpääd
Kutt all em Kostüm!**

Donnersdag, dä 23. Januar 2025
op dä Galopp-Rennbahn
en Weidenpesch
Enlass es öm 17.30 Uhr
Anfange dun mer öm 18.30 Uhr
Entrett 35,00 €

FRÜH „Em Tattersall“, Scheibenstraße 40, 50737 Köln
Kartenvorverkauf telefonisch unter 0221 26 13-215
oder per E-Mail an gastronomie@frueh.de

Philipp Ritters: Schornsteinfeger und Energieberater

Redaktionelle Anzeige

Schornsteinfeger und Schornsteinfegerinnen bringen Glück, weil sie Brände verhin-



dern. Das ist seit dem Mittelalter so und bis heute leisten sie aktiv vorbeugenden Brandschutz. Schornsteine fegen, Heizungen und Rauchmelder kontrollieren sowie Abgasmessungen durchführen – das gehört zu ihren Hauptaufgaben. „Wir sind für die Betriebssicherheit der Feuerstätten zuständig, so wie der TÜV fürs Auto“, erklärt Philipp Ritters, der seit 2017 als bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger seinen Kehrbezirk im Sechzigviertel hat. Dort, und noch in einem kleinen Teil des Agnesviertels, ist er mit seinem Mitarbei-

ter Philip Weitzel auf einem Lastenfahrrad unterwegs. „Unser Beruf ist ständig im Wandel“, sagt der 42-jährige Schornsteinfeger. „Und das macht für mich die Arbeit so interessant.“ Mittlerweile hat er sich zum Energieberater weiterbilden lassen. Denn die fossilen Brennstoffe wie Kohle, Öl und Gas sind Auslaufmodelle, doch wie kann die Energiewende aussehen? „Als Energie-Effizienz-Experten beraten wir Schornsteinfeger neutral und helfen insbesondere auch dabei, Fördermittel zu beantragen. Wir machen die Energiewende einfach, egal ob es sich um große oder kleine Projekte handelt.“ Dabei



sind die Dienste der Schornsteinfeger nicht mehr an die festgesetzten Kehrbezirke gebunden. Hausbesitzende können seit elf Jahren ihren Kaminkehrer frei wählen und auch die Preise sind verhandelbar. Dennoch bleibt das Sechzigviertel der Bezirk von Philipp Ritters, wo er auch sein Büro hat: „Da wir regelmäßig in die Häuser kommen, ist das Veedel für uns sehr familiär und ein wenig wie ein Dorf. Das macht unsere Arbeit aus.“

Philipp Ritters
Knechtstedener Straße 20
50733 Köln
Telefon 0221 / 740 09 90
0171 / 105 07 33
www.schornsteinfeger.koeln

Clownswear: Karnevalskostüme nicht von der Stange

Redaktionelle Anzeige

Wer mit der Straßenbahn in Weidenpesch unterwegs ist, hat sie bestimmt schon ge-



sehen - die bunten, maßgeschneiderten Kostüme von Clownswear. Im Ladenlokal auf der Neusser Straße hängen die farbenfrohen Karnevalsverkleidungen auf den Kleiderständen und zaubern unwillkürlich ein Lächeln ins Gesicht: kurze oder lange Hosen, Jacken, Westen oder Röcke, Frack, Korsagen oder Kappen - die Verkleidungen, die Hans van Almsick und sein Team entwerfen und nähen, sind einzigartig, detailverliebt und eine Anschaffung fürs Leben. „Wir bieten maßgeschneiderte, individuelle Kostüme, generell nur aus Baumwolle,

die es anderswo nicht gibt, und die sich wunderbar miteinander kombinieren lassen.“ Die karierten Stoffe in leuchtenden Farben werden speziell für Clownswear gewebt und sind Doppelgewebe, die angenehm zu tragen sind, auch wenn es mal etwas kälter wird. Es gibt drei Farbrichtungen – bunt, schwarz-weiß-rot und rot-weiß – und die Einzelstücke lassen sich untereinander gut kombinieren, aufgepeppt beispielsweise mit leuchtend bunten Fliegen, Blumen oder Herzen. Für die richtige Ausstattung sorgt die fachkundige Beratung bei Clownswear. Auch Karnevalsgruppen stattet das Team aus, gerne auch nach



eigenen Vorschlägen. Der Laden ist dienstags und samstags geöffnet, darüber hinaus können Termine vereinbart werden.

Clownswear ist ein Teil der Kostümwerkstatt Tausendschön, die Hans van Almsick vor 30 Jahren in Köln eröffnete. Im Frühjahr ist er aus der Innenstadt nach Weidenpesch gezogen, vor sieben Jahren hat er Clownswear aus Bad Honnef übernommen. Dort gibt es weiterhin ein Ladenlokal, das von Anfang November bis Aschermittwoch geöffnet hat und die Jacken von Bonn bis Koblenz mit den bunten Kostümen ausstattet.

Clownswear
Neusser Straße 519
50737 Köln
Telefon 0221 / 880 77 33
0177 / 801 51 11 00
www.tausend-schoen.com



Öffnungszeiten
Di 10.00-19.00 Uhr
Sa 10.00 – 15.00 Uhr
Und nach Vereinbarung

Herzensthema seit mehr als 30 Jahren

Prof. Dr. Elisabeth Sticker engagiert sich seit mehr als 30 Jahren im Vorstand der „Elterninitiative herzkranker Kinder, Köln“. Mit ihrem Beitrag machen wir noch einmal auf ihr Herzensthema aufmerksam.

Fotos: Biber Happe, Elisabeth Sticker

Vor mehr als zwei Jahren erschien ein Interview mit mir in meiner Funktion als Vorstandsmitglied der Elterninitiative herzkranker Kinder, Köln e.V. Auch wenn ich



inzwischen in Mauenheim wohne, fühle ich mich Nippes sehr verbunden, weil ich dort aufgewachsen bin. Daher freue ich mich sehr, dass ich ein weiteres Mal die Gelegenheit bekomme, über mein „Herzensthema“ zu informieren. Und ich freue mich auch, dass wir in den vergangenen beiden Jahren mit Infoständen und Mitmachaktionen bei vielen Veranstaltungen in Nippes präsent sein konnten, angefangen vom Nikolausmarkt bis zum Nachbarschaftsfest im Sechzigviertel. Als Mitmachaktion wird das Anmalen von Steinen angeboten, das bisher immer auf große Resonanz gestoßen ist und tolle Produkte hervorgebracht hat. Apropos Steine: Das Leben mit einem angeborenen Herzfehler kann ein steiniger Weg sein. Er fängt schon sehr früh an. Neugeborene mit komplexem Herzfehler müssen oft schon kurz nach der Geburt operiert werden. Wenn man bedenkt, dass das Herz eines Neugeborenen nur so groß wie eine Walnuss ist, kommt es fast einem Wunder gleich, dass so etwas gelingt. Nicht immer kann der Herzfehler allerdings komplett behoben werden, oft bleiben Restdefekte zurück, was die Belastbarkeit einschränken kann. Den nächsten Stein stellt dann oft der Kindergarteneintritt dar. Das Kind steht nicht mehr unter der ständigen Beobachtung der Eltern, andere Personen übernehmen stundenweise die Verantwortung. Da braucht es präzise Informationen über das Verhalten in Notfällen und eine gute Beobachtungsgabe. Dies gilt auch für den nächsten steinigen Abschnitt, die Schule. Oft sieht man den Kindern ihren Herzfehler nicht an und ver-

steht daher nicht, dass sie weniger belastbar sind als gesunde Kinder. Medikamente können beispielsweise ihre Konzentrationsfähigkeit beeinträchtigen. Sowohl die Lehrkräfte als auch die Klassengemeinschaft sollten informiert werden, um Verständnis für etwaige Sonderregelungen zu erwirken und Mobbing zu vermeiden. Manche herzkranken Kinder benötigen zusätzlich eine Schulbegleitung, um eine optimale Inklusion zu ermöglichen.

Ein weiterer Stein kann sich bei der Berufswahl in den Weg legen. Bei schwereren Restbefunden fallen anstrengende Berufe weg und die Jugendlichen müssen sich auf machbare Möglichkeiten beschränken. Flugreisen sind aufgrund des niedrigeren Luftdrucks in der Kabi-



ne bei manchen Herzfehlern nicht erlaubt, ebenfalls ein Stein auf dem Lebensweg, der die Lebensqualität beeinträchtigen kann. Auch die Erfüllung des Kinderwunsches kann bei bestimmten schweren Herzfehlern ein Stein im Weg sein und nur mit besonderer medizinischer Überwachung oder gar nicht erfüllbar sein. Wer es schafft, diese Steine aus dem Weg zu räumen, räumen zu lassen oder darüber zu gehen, gewinnt an Erfahrung und Selbstbewusstsein. Dies wiederum können wichtige Grundsteine für ein gelingendes Leben sein. Bei einem Winterfest im Lokal im Bürgerzentrum Altenberger Hof bemerkte ein zufällig hinzugekommener Gast:

„Wow, hier herrscht aber ein positiver Spirit!“ Das sagt so viel aus über die Stärke der betroffenen Familien und über den Erfolg unserer Vereinsaktivitäten: Wir helfen, durch Begegnungsangebote Steine aus dem Weg zu räumen.

www.herzkranke-kinder-koeln.de



Wir sind das Vinzenz – wir sind für Sie da!

- Allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie und Infektiologie
- Diabetologie und Endokrinologie
- Kardiologie und Rhythmologie
- Hämatologie und Onkologie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Handchirurgie und Orthopädie
- Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Gefäßchirurgie
- Thoraxchirurgie
- Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
- Palliativmedizin
- Diagnostische und interventionelle Radiologie
- Zentrum für Notfallmedizin – Erweiterte Notfallversorgung

Cellitinnen-Krankenhaus St. Vinzenz · Merheimer Straße 221-223 · 50733 Köln
Tel 0221 7712-0 · info.kh-vinzenz@cellitinnen.de · www.vinzenz-hospital.de

De Hingerhoff am Jeißtestätz lässt niemand los

Der Jeißtestätz von Nippes, der Ziegenschwanz, das ist der Bereich zwischen Niehler Kirchweg und Eckewartstraße. Hier liegt auch Haus Robinson mit einem Hinterhof voller Ateliers und noch mehr Geschichten.

Fotos: Biber Happe

„Hier gibt es ein Filmstudio, ein Tonstudio, eine Cellistin, eine Komponistin und eine



Goldschmiedin“, antwortet Ulli Böhmelmann auf unsere Anfrage. Bis vor kurzem hatte die Künstlerin auch ihr Atelier im Hinterhof der Neusser Straße 405. „Der Hof nimmt sie alle auf“, sagt Allis Springer, die Älteste vom Hof, zur Begrüßung. Denn kaum hat man die laute Neusser Straße hinter sich gelassen, ist man unwillkürlich im Robinsonschen Kosmos gefangen und fasziniert. „Seit 120 Jahren ist das Haus in

Familienbesitz“, fährt Springer im kölschen Singsang fort. „Mittlerweile kümmert sich die sechste Generation, meine Enkelkinder, um Haus und Hof. Und die haben den Hof für Künstler geöffnet.“ Mal arbeiten die Künstlerinnen und Künstler in alten Werkstätten, mal in kleinen Anbauten, die über die Jahre immer wieder irgendwo auf dem Gelände ein- oder aufgebaut worden sind. Beispielsweise Madmo Cem Springer (41), Enkel von Allis Springer, der als Filmemacher sein Studio auf dem Gelände hat. Oder sein Cousin Simon Springer mit seiner Frau Vio,



angehende Illustratorin von Kinderbüchern, die sich ihr Atelier auf dem Hof einrichtet. Und dann erzählt Allis Springer viele kleine Anekdoten aus ihrer Familiengeschichte, die eng mit Nippes und den vergangenen 120 Jahren verbunden ist. Anscheinend haben sich diese Geschichten untrennbar mit dem Hofgelände verbunden und schaffen eine besondere Atmosphäre, die niemand loslässt, der in diesen Kosmos hineingerät. „Wir haben alles erlebt: Krieg und Pandemie, aber der Hof ist ein soziales Netz, das alle auffängt“, erklärt Springer. Und sagt noch diesen Satz: „Minsche bruche Minsche. Das hat die Pandemie gezeigt.“ Und so wird in dieser kleinen-großen Gemeinschaft niemand alleingelassen, egal, wie der Lauf der Zeit gerade ist. *mac*

Wilke & Pieplow ^{G b R} Rechtsanwälte

Neusser Str. 224 • 50733 Köln-Nippes • Tel. 973 177 - 0

RA Hasso O. Wilke

Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht

RA Lukas Pieplow

Fachanwalt für Strafrecht

In Bürogemeinschaft mit
RA Burkhardt Meichsner

Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

www.fachanwaelte-nippes.de



Thorsten Wilhelm Heyer und Team – Telefon 0221/ 53 97 63 53 • kontakt@sankonzepte.de • www.sankonzepte.de



SANKONZEPTE[®]
MEHR ALS NUR UMBAU UND RENOVIERUNG

Ihr Partner für

- Reparaturen im Haushalt
- Boden-, Wand- und Deckenarbeiten
- Schimmelpilzsanierung

Im Fahrradbus unterwegs für mehr Schulwegsicherheit

Mit einem ersten Fahrradbus, einer angemeldeten Demonstration, radelten Eltern und Schülerinnen und Schüler gemeinsam von Nippes zur Carl-von-Ossietzky-Gesamtschule nach Longerich und machten damit auf ihre Forderungen nach mehr Sicherheit auf dem Schulweg aufmerksam.

Fotos: Steffi Machnik

Mit rund 50 Mädchen, Jungen und Eltern startete der erste Fahrradbus um halb

vier in der Lokomotivstraße in Nippes. Gemeinsam ging es mit Musik und Polizeibegleitung auf den Weg Richtung Longerich, zur Carl-von-Ossietzky-Gesamtschule. „Mit dieser Demonstration möchten wir erreichen, dass die Schulwege von Nippes und auch aus anderen Stadtteilen im Köl-



ner Norden sicherer werden“, erklärt Birgit Jendro, die zusammen mit vier Mitstreiterinnen – Anke Kleiber, Michael Heinze, Jürgen Wunderlich und Vanessa Pfeffer – die Aktion initiiert hat. „Es ist keine Schulaktion, wird aber von der Schulleitung unterstützt“, erklärte das Team. Die Fahrt war Teil der stadtweiten Kidical Mass-Kampagne für sichere Schulwege und musste als Demonstration bei der Polizei angemeldet werden, die den Fahrradbus auch begleitete.

Auch Bezirksbürgermeisterin Diana Siebert gehörte zur Gruppe, der sich auf der 3,5 Kilometer langen Strecke immer mehr Schulkinder anschlossen. Schon nach wenigen hundert Metern gab es die erste Gefahrenstelle, der Weg auf

der Brücke der Kempener Straße, der eigentlich nur für Radfahrer vorgesehen ist, aber immer wieder von Autos befahren wird. Die rote Markierung müsse deshalb verlängert werden, lautete die Forderung. Beschaulich ging es dann auf der Etzelstraße weiter durch Mauenheim, parallel zu den Bahngleisen bis zum Übergang von der Etzelstraße in die Schmiedegasse. Hier fehlen Zebrastreifen und gut markierte Übergänge für Radfahrende, um sicher die Fahrt weiter entlang der Etzelstraße fortsetzen zu können. Die nächste Stelle, die alle Radfahrenden ratlos stehen lässt, ist der Bereich vor dem Tunnel Richtung Longericher Straße. Zwar ist die Etzelstraße in der Fortsetzung seit 2019 eine



Schon nach wenigen hundert Metern gab es die erste Gefahrenstelle, der Weg auf

Gutes muss nicht teuer sein!

Secondhand
Franziska's Schatzkiste



Franziskastraße 3c • 50733 Köln • Tel.: 0176 45 29 96 13
franziskas-schatzkiste.vieten@gmx.de • franziskas-schatzkiste.jimdo.com

Hallo Nippes!



Mittagstisch
mo - fr 12 - 15 Uhr

POTPOURRI im Bürgerzentrum Altenberger Hof
Mauenheimer Straße 92 • 50733 Köln • Tel.: 0221 - 740 80 10
www.potpourri.koeln

Öffnungszeiten: Mo - Fr 12 - 23 Uhr • Sa + So 10 - 23 Uhr



miavari
zierlicher schmuck

Wilhelmstraße 35a 50733 Köln
Öffnungszeiten: Fr. 15 - 18 Uhr, Sa. 10 - 14 Uhr
und nach Vereinbarung 015788979823



Werkstatt-Ausstellung

Neue Keramikarbeiten · Livia Wachsmuth

Malerei · Manfred Schmidt

Samstag, 30. November, 11 - 19 Uhr
Sonntag, 1. Dezember, 11 - 19 Uhr

WEIN IN NIEHL
JEDEN DONNERSTAG VON 16 BIS 20 UHR

Jaja du Jour
Trinkanimierende
Weine für
jeden Anlass



Niehler Damm 130
50735 Köln
jaja-du-jour.de
0221 259 11 251



Fritz Bredel
MALERMEISTER

Maler- und Tapezierarbeiten
Fassadenanstrich
Teppichverlegung

Kempener Straße 64 · 50733 Köln (Nippes)
Tel.: 0221 / 72 69 47 · e-mail: rabredel@t-online.de

Mit Bienen durchs Jahr: Erntedank

Fahrradstraße, aber dorthin zu gelangen, ist nicht ungefährlich, denn es gibt keine Markierungen, die den Übergang für Radfahrende sicher ermöglichen.

Der Tross erreichte schließlich den Kreisverkehr an der Gesamtschule. Bei einigen Runden im Kreis nahm die Demo nach mal Fahrt auf, bevor die Schülerinnen und Schüler aufs Schulgelände abbogen. Bei der Einfahrt ergeben sich immer wieder gefährliche Situationen, weil Elterntaxis unerlaubt auf das Gelände fahren. Dabei gibt es ganz in der Nähe eine Haltebucht zum Ein- und Aussteigen. Hier, und auch auf der Fahrradstraße, wo sich Autofahrer nach den Radlern richten müssen, sollte die Polizei öfter kontrollieren, ist eine weitere Forderung aus dem Fahrradbus, sowie Tempo 30 auch im Tunnel unter den Eisenbahngleisen. Doch für die Umsetzung reicht nicht ein Fahrradbus. Die nächste Fahrraddemo ist deshalb für den 17. Januar 2025 geplant. Denn von den Verbesserungen profitieren alle, die auf dem Fahrrad unterwegs sind.

www.kidicalmasskoeln.org

mac

Mit diesem Artikel endet unsere kleine Serie über das Leben der Bienen und die Imkerei. Die Honigbienen bereiten sich schon seit dem Hochsommer auf den Winter vor. Im Schrebergarten von Eva Porschen und Jörg Elbert gab es im Herbst ein Erntedankfest.

„Viele Nachbarn sind vorbeigekommen, die Stimmung war gut und der Honig



auch“, erinnert sich Jörg Elbert. „Wahrscheinlich sind wir bis Weihnachten ausverkauft.“ Zusammen mit seiner Frau hatte er Anfang Oktober traditionell zum kleinen Erntedankfest in ihren Kleingarten in Weidenpesch eingeladen. „Wir lassen die Besucher natürlich probieren und erzählen ein wenig über die Imkerei.“ Doch in diesem Jahr war der Ertrag nur halb so groß wie im letzten Jahr. „Das wird Ihnen jeder Imker bestätigen“, sagt Eva

Porschen. „Es lag am Wetter. Das Frühjahr war zu kalt, der Mai zu nass, dafür war die Sommerernte gut.“ Doch das Paar sieht es gelassen, denn die Imkerei ist ein schönes gemeinsames Hobby und kein Broterwerb. Seit dem Spätsommer ist die Arbeit getan, auch die dritte Ernte ist geschleudert und in Gläser abgefüllt. Doch so lange es noch über fünf Grad warm ist, sind die Bienen noch unterwegs und sammeln Pollen und Nektar als Nahrung für den Winter. Wichtig sind der Efeu oder die

Astern, die noch bis spät in den Herbst blühen. Wird es kälter, zieht sich das Bienenvolk in die Wintertraube zurück und auch die Königin stellt ihr Brutgeschäft ein. Im frühen Frühjahr, wenn Schneeglöckchen und Krokusse blühen, beginnt der Kreislauf von vorne.

mac



Zentrum für Zahnmedizin Neusser Straße

Dr. Felix Krahforst · Dr. Henrik Maus · Angela Beckers
Swantje Matthes · Kristina Smelkova · Nurcan Tekden
Anja Thelen · Dennis Göbel · Andreas Sorgenfrei

Präventive Zahnheilkunde · Implantologie · Parodontologie · Endodontologie
Kinderzahnheilkunde · Behandlung in Vollnarkose · Professionelle Zahnreinigung
Mundgeruch-Sprechstunde · DVT-3D-Röntgen

Adresse: Dr. Felix Krahforst, Dr. Henrik Maus · Neusser Straße 273 · 50733 Köln

Telefon: 0221 / 73 92 65 0 & 0221 / 16 90 61 17

Sprechzeiten: Mo. - Fr. 7:00 - 21:00 Uhr & Sa. 8:00 - 16:00 Uhr

www.mein-zahnarzt.koeln

Nippes gestern und heute



Das Foto – eine Ansichtskarte aus dem „Ansichtskartenverlag Jos. Kessel, Niederdollendorf b. Bonn“, so steht es auf der Rückseite – stammt diesmal nicht aus der Sammlung Wolfgang Klein. Unsere treuen Leser Ursula und Klaus Schönenkorb aus Weidenpesch haben dem Nippes-Magazin die historische Karte geschickt. Sie zeigt die Neusser Straße in Höhe der Auerstraße Richtung Norden mit der Kastanie, die heute noch an der Einmündung steht; nur die Straßenbahn fährt seit 50 Jahren

unter der Erde. Das hilft bei der zeitlichen Einordnung der Aufnahme, die vom Ende der 1960er Jahre stammt. Denn ab 1970 wurde die Straße für den U-Bahnbau aufgerissen. Noch verkehrt die Linie 9 nach Ostheim oberirdisch mit den Wagen der Baureihe 3413, die im Volksmund „Sputnik“ genannt wurden, und bis 1970 für die KVB im Einsatz waren. Den Zebrastrifen an dieser Stelle der Straße gibt es leider nicht mehr; er wäre sehr viel fußgängerfreundlicher als die umständlichen Quersungsmög-

lichkeiten an Auerstraße. Faszinierend ist die Auswahl an Geschäften auf der linken Straßenseite mit der Häuserfassade, die sich nicht verändert hat: ein Geschäft nur für Autoradios, daneben das „Farbenhaus Leo Kern“, ein Haus weiter – nach Informationen des Archivs für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes – Tabakwaren Sturm, Konfitüren Geschwister Kirst und Modewaren Ortheграven. Zum Einkauf musste niemand aus Nippes „in die Stadt fahren“. Es gab alles vor Ort. mac



physio therapie wenzel

Krankengymnastik
Manuelle Therapie

KG auf neurophysiologischer Basis
Bobath/PNF

Manuelle Lymphdrainage
Massage • Heißluft/Fango
Sportphysiotherapie

Medizinische Trainingstherapie
Kiefergelenkbehandlung/CMD
Osteopathie

Neusser Straße 453 - 455
50733 Köln
Fon 0221 / 7158455
www.physiotherapiewenzel.de

doris klautzsch

HAWAIIAN BODYWORK
AND HEALING

- LOMI-LOMI-NUI MASSAGE
- ONE-DAY RETREAT
- MANUAL FACELIFT AND BUCCAL MASSAGE
- ENERGETIC CHAIR MASSAGE
- ENERGETIC MASSAGE AND SUPPORT FOR ARTISTS @ BACKSTAGE

Siebachstraße 53 · D-50733 Köln

termine nach vereinbarung

whatsapp +49(0)162 1705623
mail@dorisklautzsch.de
insta @dorisklautzsch

www.dorisklautzsch.de

Das Buch zur beliebtesten Interviewreihe

aus dem *Nippes-Magazin*



SONDERAKTION

5,00 €

Spende für den
Kinderhospizdienst Köln-Nippes



Nur erhältlich bei:

BÜCHER IN NIPPES!

BUCHHANDLUNG

BLÜCHERSTRASSE

Blücherstraße 3 • 50733 Köln

Monatelanger Streik im Medienhaus DuMont

Seit Februar streiken die Mitarbeitenden beim Bundesanzeiger-Verlag für ein auskömmliches Einkommen. Der juristische Fachverlag gehört zu 100 Prozent zur DuMont-Mediengruppe, die in den letzten Jahren rücksichtslosen Arbeitsplatzabbau betrieben hat.

Fotos: privat

Seit Anfang Februar streiken die Mitarbeitenden des Bundesanzeiger-Verlags für einen Verdienst, der zum Leben in Köln reicht. Gerade bei den Einstiegsgehältern sei das

und war zuvor in staatlicher Hand. Er ist zuständig für das Unternehmens- und Transparenzregister und für die jährlich zu veröffentlichenden Unternehmensbilanzen sowie für gesetzliche

Veröffentlichungen von Bundesbehörden. Diese Aufgaben haben in den letzten Jahren zugenommen, so dass auch die Mitarbeiterzahl auf mittlerweile rund 700 angewachsen ist. „Viele davon haben lediglich zeitlich befristete Arbeitsverträge, die nicht selten ohne Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis auslaufen“, schrieb die Gewerkschaft Verdi im Sommer in einem offenen Brief. Hinzu kämen KollegInnen als ZeitarbeiterInnen, die nur zeitlich befristet übernommen würden. Grund dafür, so sehen es die Mitarbeitenden, ist der Kurs des Medienkonzerns, Profite um jeden Preis zu



erwirtschaften. So wurde vor einem Jahr das Druckhaus in Niehl geschlossen und nach Koblenz verlagert. 200 Mitarbeitende standen auf der Straße. Doch die Geschäftsführung des Verlags ist nicht bereit, sich mit der Gewerkschaft für Gespräche an einen Tisch zu setzen. Für diese Minimalforderung wird seit neun Monaten beim Bundesanzeiger gestreikt. Über diesen monatelangen Arbeitskampf wird nicht in den Regionalzeitungen Kölner Stadt-Anzeiger, Express oder Kölnische Rundschau berichtet, weil die einzig verbliebenen Kölner Lokalzeitungen zum DuMont-Konzern gehören. Aufgrund dieser Situation kann die Presse ihrer Aufgabe, als vierte Gewalt im Staat über Missstände zu berichten, nicht mehr nachkommen. **mac**



nicht der Fall, schreibt eine Mitarbeiterin, die anonym bleiben möchte, unserer Redaktion. „Zurzeit arbeiten einige KollegInnen noch an der Tanke und bei Bringdiensten, um über die Runden zu kommen.“ Der Fachverlag ist seit 2006 eine 100-prozentige Tochter der DuMont-Mediengruppe

und war zuvor in staatlicher Hand. Er ist zuständig für das Unternehmens- und Transparenzregister und für die jährlich zu veröffentlichenden Unternehmensbilanzen sowie für gesetzliche Veröffentlichungen von Bundesbehörden. Diese Aufgaben haben in den letzten Jahren zugenommen, so dass auch die Mitarbeiterzahl auf mittlerweile rund 700 angewachsen ist. „Viele davon haben lediglich zeitlich befristete Arbeitsverträge, die nicht selten ohne Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis auslaufen“, schrieb die Gewerkschaft Verdi im Sommer in einem offenen Brief. Hinzu kämen KollegInnen als ZeitarbeiterInnen, die nur zeitlich befristet übernommen würden. Grund dafür, so sehen es die Mitarbeitenden, ist der Kurs des Medienkonzerns, Profite um jeden Preis zu

Kölner Alzheimer Forum 2025

In seiner 18. Ausgabe widmet sich das Symposium des Kölner Alzheimer Forums am 24. Januar 2025 von 15 bis 18 Uhr dem Thema „Technische und digitale Hilfs-



mittel in der Betreuung und Pflege von Menschen mit Demenz – Möglichkeiten und Grenzen der schönen neuen Welt“. Die Veranstaltung findet im Festsaal der Sozialbetriebe Köln (SBK) in Riehl, Boltensterstraße 16, statt und richtet sich dabei ausdrücklich nicht nur an ein Fachpublikum, sondern steht allen Interessierten kostenfrei offen. Das ist möglich dank der Unterstützung durch die Dr. Erika Fritsch-Stiftung. Um Voranmeldung wird gebeten unter 0221/ 77 75-51 05 oder per E-Mail an alzheimer-forum@sbk-koeln.de. www.sbk-koeln.de/?p=168

Freche kleine Kneipensitzung im Heimathirsch

Klassischer Karneval mal ganz anders – so erklären Heinz Gröning aus Nippes und Sören Leyers aus Düsseldorf ihr Konzept für die FKK-Sitzung im Heimathirsch. Am 22. Januar 2025 ist Premiere. Danach folgen noch zehn Termine.

Mit FKK, dem Programmtitel, ist zwar nicht die Freikörperkultur gemeint, dennoch stehen zwei karnevalsverrückte, original Kölner Immis zu Beginn der Sitzung ziemlich nackt da. Doch mit Hilfe des Publikums zaubert das Duo mühelos eine komplette Prunksitzung auf die Kneipenbühne in Nippes. Wer in intimer Atmosphäre die sympathische und kreative Seite des Karnevals erleben will, fühlt sich bei der FKK-Sitzung sofort zu Hause. Klein, fein und liebevoll wird alles, was zu einer gelungenen Sitzung dazugehört, selbst gemacht und führt zu den Ursprüngen des Karnevals. Die mehrfach preisgekrönten Komiker und Musiker Sören Leyers, ehemals Hinz & Kunz, und der unglaubliche Heinz bieten als schrägstes Zweigestirn in der Kölner Fastelovends-

geschichte ein Feuerwerk der Fröhlichkeit. Urkomisch veräppeln sich gegenseitig zwei Meister des komischen Moments. Premie-



re ist am 22. Januar 2025 um 19.30 Uhr im Heimathirsch, bis 19. Februar gibt es ebenda zehn weitere Shows. Die Karten kosten 26 Euro und sind nur im Heimathirsch, Mauenheimer Straße 4, erhältlich und bei Lotto Wilden, Neusser Straße 235. **mac**

Termine in Nippes

Ausstellungen

Frauen in Graphic Novels Bis 31.01.2025



Ausstellung des Frauengeschichtsvereins kuratiert von Irene Franken, Eingangsbereich des Bezirksrathauses, Neusser Straße 450, zu den üblichen Öffnungszeiten

Artvent – Kunst für alle
30.11./01./07./08./14./15.12.
17.00-21.00 Uhr
Studio Zehn am Schillplatz

Restart
04./05./11./12.12., 17.00-21.00 Uhr
Gruppenausstellung des Kollektivs Studio Zehn am Schillplatz

ARTvent 5
08./15./22.12., 14.00-18.00 Uhr
Doppelausstellung von Ingrid Saal und Günter Limburg im art downstairs und art souterrain, Erzbergerplatz 6

Zwischenspiel: Schmuck
15.12., 15.00-18.00 Uhr
Verspieltes und Schmückendes von Nina Lünenborg, Bohde-Fenster, Flostraße 65, täglich bis 22.12.

Februart
01./02./08./09.02., 17.00-21.00 Uhr
Studio Zehn am Schillplatz

Feste
Weihnachtsmarkt
14./15.12., 12.00-18.00 Uhr
Rund um die Lutherkirche
www.lutherkirche-nippes.de

Lichtfest
17.01.2025, 17.00-21.30 Uhr

Januarleuchten auf dem Wilhelmplatz, ein Projekt vom Runden Tisch Nippes

Flohmarkt
Wilhelmplatz
01.12./19.01./16.02., 11.00-18.00 Uhr
www.coelln-konzept.de

Karneval
Nippeser Kinderkostümfest
19.01.2025, 13.15-16.30 Uhr
Schminken, Tanzen, Kinderdreigestirn, Veranstalter: KG Neppeser Naaksühle, 10 Euro, kostenfrei für Kinder, Barbaravon-Sell-Berufskolleg, Niehler Kirchweg

Freche kleine Kneipensitzung
22.01., 19.30 Uhr
Premiere im Heimathirsch, Mauenhaimer Straße, Eintritt: 26 Euro, elf Shows bis 19.02., siehe Seite 39

Kinder
Flora Sinfonie Orchester
01.12., 11.00 Uhr
Kinderkonzert mit Musik von Johannes Brahms/Arnold Schönberg, Grundschulalter, Bürgerzentrum Altenberger Hof, Kosten: 10 Euro, Kölnticket

Bücherbabys
05.12./19.12., 11.00-12.00 Uhr
Die literarische Krabbelgruppe in der Stadtteilbibliothek Nippes

Bilderbuchkino & Kreativzeit
05.12., 16.30-17.30 Uhr
Spannende Geschichten entdecken und selbst kreativ werden für Kinder ab 4, Stadtteilbibliothek, Anmeldung unter: www.stib-koeln.de/buchung

LeseWelten
06.12./20.12., 16.00-17.00 Uhr
Bilderbuchgeschichten für Kinder ab 3, Stadtteilbibliothek Nippes

Von Blättern und Bäumen
09.12., 15.00-18.00 Uhr
Pflanzenworkshop für Kinder, Stadtteilbibliothek Nippes, Eintritt kostenfrei

Das Geheimnis der Gemüsesuppe
13.12., 15.30-18.00 Uhr
Kindertheater mit dem Gorilla-Theater, Stadtteilbibliothek Nippes

Ohrenschmausen
18.12./15.01.2025, 16.00 Uhr
Musik für Zwerge und Riesen von o bis 3 Jahren mit Michael Hübner, Bürgerzentrum Altenberger Hof, Eintritt frei

Der Froschkönig
29.01.2025, 16.30 Uhr
Theaterspaß für die ganze Familie, Bürgerzentrum Altenberger Hof, Kosten: 8 Euro, Kölnticket

Kioskkonzerte
De Hötchenspieler
30.11., 19.00 Uhr
Kölsche Klassiker akustisch interpretiert Alle Konzerte im Kiosk Bei Filos, Merheimer Straße 89

Mir singe
14.12., 19.00 Uhr
Mit Stefan und Inge, Leeder zum Hillje Ovend mit Überraschungsgästen

KabunaStyla
18.01., 19.00 Uhr
Acoustic-Duo mit Singer-Songwriter-Hits von gestern und heute

Kioskuntzert
08.02., 19.00 Uhr
Französische Chansons mit Stefan Kuntz

Kirche
Krippenspiel
24.12., 14.30 Uhr
Kirche St. Joseph für Familien mit kleinen Kindern, Josephskirchplatz

Krippenfeier
24.12., 17.00 Uhr
Kirche St. Marien für Familien mit kleinen Kindern, Baudriplatz

Christmette
24.12., 18.00 Uhr
St. Joseph, Josephskirchplatz

Christmesse
24.12., 22.00 Uhr
St. Marien, Baudriplatz

Festmesse
25.12., 11.00 Uhr
26.12., 11.00 Uhr
St. Marien, Baudriplatz

Hl. Messe**31.12., 17.00 Uhr**

Zum Jahresabschluss in St. Joseph

H. Messe**01.01., 11.00 Uhr**

Zum Jahresbeginn in St. Marien

Konzerte**Jazzkonzert****07.12., 20.00 Uhr**Angela Maria Reisinger und Claudia Döf-
finger im Pastorenatelier, Auguststraße
48, Eintritt frei, Spenden erwünscht**De Knipperschaft - das Weihnachtskonzert****11.12., 19.30 Uhr**„Alles hät sind Zick“, Lieder von Hans
Knipp, Bürgerzentrum Altenberger Hof,
Kosten: 15 Euro, Kölnticket**Mitsingkonzert****14.12., 18.00-20.00 Uhr**

Innenhof von Clouth 104, Niehler Str. 104

Musik**Chor Kanti****5.12./12.12./19.12. 11.00-12.30 Uhr**Der Chor trifft sich in der Stadtteilbib-
liothek, offen für alle**Kölsche Weihnacht****19.12., 16.00 Uhr**Mit Monika Kampmann und Ingrid It-
tel-Fernau im Kulturcafé, Bürgerzent-
rum Altenberger Hof, Eintritt frei**Ahl Kamelle – neu jelötsch****12.01., 16.00 Uhr**Neues Programm mit Schätzchen der
kölschen Liedkultur im Kulturcafé, Bür-
gerzentrum Altenberger Hof, Eintritt frei**Schule****Tag der offenen Tür****30.11., 8.30-12.00 Uhr**Am Leonardo-da-Vinci-Gymnasium,
Blücherstraße
www.gymnasium-nippes.de**Senioren****Frühstück im DiankoniePunkt Nippes****11.12./08.01./12.02., 9.00-12.00 Uhr**Yorckstraße 10, Kosten: 5 Euro, siehe
Seite 10**Sitzungen****Bezirksvertretung Nippes****05.12./06.02.2025, 17.30 Uhr**Die Kommunalpolitiker tagen im Be-
zirksrathaus, Neusser Straße 450,
VHS-Nebeneingang. Sitzungen sind
öffentlich.

www.stadt-koeln.de

Veranstaltungen**Fast Fashion und Recycling****29.11., 15.00-18.00 Uhr**Workshop zu Kleiderkonsum und -recy-
cling mit dem Iglu-Shop, Stadtteilbib-
liothek Nippes**Zero Waste-Leben****02.12., 15.00-18.00 Uhr**Der Weg zum müllfreien Leben, Infos
zu Verpackungsvermeidung, Stadtteil-
bibliothek Nippes**Nippeser Abendplausch****04.12./18.12., 20.00 Uhr**In lockerer Atmosphäre Akteure aus
dem Bezirk kennenlernen, Bürgerzen-
trum Altenberger Hof
www.nippeserleben.org**Info-Abend online im Geburtshaus****05.12./02.01./06.02., 20.00 Uhr**Kölner Geburtshaus stellt sich via Zoom
vor, Bergstraße 36, siehe Seite 20
www.geburtshaus-koeln.de**Adventszauber in der Florastraße****12.12., 15.00-18.00 Uhr**Bei De Flo und im Café Flora, Florastraße
114 und 116 mit Musik und Geschichten**Tischtennis-Rundlaufturnier****15.12., 13.30-17.30 Uhr**Für Jugendliche von 12-18, Bürgerzent-
rum Altenberger Hof, Eintritt frei**Weihnachtskarten selbst gestalten****16.12., 15.00-17.00 Uhr**Upcycling-Weihnachtskarten basteln,
Stadtteilbibliothek Nippes**Mit Demenz – Mit Dabei****17.12., 15.00 Uhr**Einladung zum Treff für Menschen mit
Demenz und ihre Angehörigen, Diako-
niepunkt Nippes, Yorckstraße 10, siehe
Seite 10**Info-Abend im Geburtshaus****19.12./16.01./20.02., 20.00 Uhr**

Kölner Geburtshaus stellt sich in Prä-

senz vor, Bergstraße 36, siehe Seite 20
www.geburtshaus-koeln.de**Filme für Familien****22.12./19.01., 14.30-16.30 Uhr**Moderiertes Filmprogramm, danach
Spiel- und Bastelaktionen, jfc-Medien-
zentrum, Seekabelstraße 4, kostenfrei
www.jfc.info**Nippes spielt!****27.12., 15.00-18.00 Uhr**Brettspielnachmittag in der Stadtteil-
bibliothek Nippes**Groovy****28.12., 19.00 Uhr**Musikprojekt mit geflüchteten Men-
schen, jfc-Medienzentrum, Seekabel-
straße 4, kostenfrei, Anmeldung erfor-
derlich: anmeldung@jfc.info
www.jfc.info**Symposium Kölner Alzheimer Forum****24.01., 15.00-18.00 Uhr**Vorträge und Diskussionen zum The-
ma „Technische und digitale Hilfsmit-
tel in der Betreuung und Pflege von
Menschen mit Demenz“, SBK-Festsaal
Riehl, Boltensternstraße 16, kostenfrei,
Anmeldung erwünscht:
0221/ 77 75-51 05, siehe Seite 39
www.sbk-koeln.de**Führung durch die autofreie Siedlung****25.01.2025, 11.00 Uhr**Der Verein Nachbarn60 lädt zur ein-
stündigen Führung, Treffpunkt: Mobi-
litätsstation, Kesselhausstraße 1
www.nachbarn60.de**Vorträge KAB****Flüchtlinge****13.01., 19.30 Uhr**Wer sie sind. Und was erhalten sie wirk-
lich vom Staat? Referent: Suresh Yogia-
veedu, Haus der Kirche, Baudriplatz 17,
Katholische Arbeitnehmerbewegung
KAB, Eintritt frei, Anmeldung erforder-
lich: kab.nippes@koeln.de
oder 0157/ 71 27 98 62**Weltnotwerk – Partner, Projekte, Politik****10.02., 19.30 Uhr**Vorständin gibt Überblick über Akti-
vitäten der christlichen Organisation,
Haus der Kirche, Baudriplatz 17, KAB,
Eintritt frei, Anmeldung erforderlich

Öffnungszeiten Büchereien**Stadtteilbibliothek Nippes**
Neusser Straße 450
www.stbib-koeln.de

Mo + Di 12.00 – 18.00 Uhr
Do 11.00 – 19.00 Uhr
Fr 10.00 – 18.00 Uhr
Sa 10.00 – 14.00 Uhr

Katholische öffentliche Bücherei St. Marien
Haus der Kirche, Baudriplatz 17

So 12.00-14.00 Uhr
Mo + Do 16.00-18.00 Uhr
Mi 16.00-17.00 Uhr
Fr 9.00-12.00 + 16.00-18.00 Uhr

Sprechstunde der Seniorenvertretung
Bezirksrathaus, Neusser Straße 450

2. Etage, Zimmer 210
2. + 4. Do im Monat 10.00 – 11.30 Uhr

Termine Schadstoffsammlungen
www.awbkoeln.de**Neusser Straße (Parkplatz Bezirksrathaus)**
jeweils Fr 14.15 – 16.15 Uhr
29.11./27.12.**Wilhelmsplatz**

jeweils Do 16.15 – 17.15 Uhr
21.11./19.12.

Wertstoffcenter Ossendorf
Butzweiler Straße 50

Montag - Freitag: 8.00 - 20.00 Uhr*
Samstag: 8.00 - 16.00 Uhr*
*An Feiertagen geschlossen

Seniorennetzwerk Nippes

Anmeldung stets vorab bei Koordinator
Julius Lang: Tel. 0178 909 46 86

Digitale Sprechstunde

Dienstags und donnerstags 16.30-17.30 Uhr
Bürgerzentrum Altenberger Hof

Offener Frühstückstreff

Donnerstag 09.01./13.02.
10.00-12.30 Uhr
Bürgerzentrum Altenberger Hof

Doppelkopfgruppe

Alle 14 Tage mittwochs,
ungerade Kalenderwochen,
16.00-18.00 Uhr
Bürgerzentrum Altenberger Hof

Gottesdienste**Katholische Kirche**

St. Joseph, Josephskirchplatz
Do 18:30 Uhr
Sa 17.00 Uhr

St. Bonifatius, Gneisenastraße
Fr und So 9.30 Uhr
Mi 18.30 Uhr

St. Marien, Baudriplatz
Fr. 18.30 Uhr
Sa 9.00 Uhr
So 11.00 Uhr

Evangelische Kirche

Lutherkirche, Siebachstraße
So 11.00 Uhr

Ärztlicher Notdienst Köln-Nippes

Kempener Straße 88B
Rückseite St. Vinzenz-Hospital
Fr ab 13.00 Uhr
Sa, So durchgehend

Ärztlicher Notdienst Köln-Nord

Heilig Geist-Krankenhaus
Köln-Longerich
Graseggerstraße 105
Mo, Di, Do 19.00 - 24.00 Uhr
Mi, Fr 13.00 - 24.00 Uhr
Sa, So und Feiertage 07.00 - 24.00 Uhr

Rat und Tat e.V.

www.ratundtat-ev.koeln

Rat und Tat – Gesprächskreis

Angehörige psychisch kranker Menschen
Mittwochs 04.12./18.12./15.01./05.02., 18.00 Uhr
SPZ Nippes, Niehler Straße 83

Stadtteilbibliothek Nippes

www.stbib-koeln.de/buchung

Bücherbabys – die literarische Krabbelgruppe

Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat
11.00-11.45 Uhr, Anmeldung vorab

Nippeser Strickmamsellcher

Jeden Dienstag 15.30-17.30 Uhr, offenes Angebot

Wichtige Rufnummern

Polizei Notruf	110
Feuerwehr / Notarzt	112
Polizeiwache Nippes	229-4430
Ordnungsamt der Stadt Köln	221 - 32000
Ärztlicher Notdienst Nord	116 117
Kinderärztliche Notfallpraxis	8888 420
Zahnärztlicher Notdienst	0180 5 - 98 67 00
Apotheken-Notdienst	0800-002 28 33
Notruf Suchtkranke	1 97 00
Giftnotruf-Zentrale	02 28 - 1 92 40
St. Vinzenz Hospital	77 12 - 0
Kinderkrankenhaus	89 07 - 0
Kinder- und Jugendtelefon	0800 - 111 03 33
Elterntelefon	0800 - 111 05 50
Telefonseelsorge katholisch	0800 - 111 0 222
Telefonseelsorge evangelisch	0800 - 111 0 111
Behörden (für alle Angelegenheiten)	115
Bezirksjugendamt Nippes	221 - 959 99
Seniorenvertretung Nippes	221 - 954 99
Taxiruf Zentrale	28 82
Taxi 17	17 00 00
Taxistand Kempener Straße	73 73 79
Taxistand Neusser Straße/Gürtel	740 74 74

Nippes digital

<https://nippeserleben.org>

Reparatur-Selbsthilfe**Repair-Café – Auf dem Stahlseil 7**

jeden letzten Freitag (außer Dezember + Januar)
www.wunschnachbarn.de

Reparatur-Café – Riehler Treff
Boltensterstraße 16

Jeden 1. Montag 10.00 - 12.00 Uhr

Nippes-Magazin digital lesen

Nippes-Magazin als PDF lesen oder herunterladen
www.lesen.nippes-magazin.koeln

Riehl Intern digital lesen

Riehl Intern als PDF lesen oder herunterladen
www.lesen.riehl-intern.koeln

IMPRESSUM

Das Nippes-Magazin erscheint 4 x im Jahr.
Auflage: 10.000. Kostenlose Auslage in Geschäften, Gastronomiebetrieben, Praxen, im Bezirksrathaus Nippes und im Bürgerzentrum Nippes.

Herausgeber und Verlag:

VeedelMedia Machnik & Happe PartG (V.i.S.d.P.)
Steffi Machnik und Biber Happe
Wilhelmstr. 40, 50733 Köln,
Tel.: 0221 91 24 95 92
www.veedelmedia.koeln

Redaktion:

Steffi Machnik (mac), Tel. 0221 91 24 95 92
redaktion.mac@nippes-magazin.koeln

Bernd Schöneck (bes), Tel. 0173 517 55 60
redaktion.bes@nippes-magazin.koeln
Angelika Stahl (as), Tel. 0170 310 93 27
redaktion.as@nippes-magazin.koeln

Herstellung und Bildredaktion:

Biber Happe
herstellung@nippes-magazin.koeln
Tel. 0221 972 67 47 • Fax 0221 972 67 46

Anzeigenverwaltung:

Steffi Machnik
anzeigen@nippes-magazin.koeln
Tel.: 0221 91 24 95 92 • Fax: 0221 91 24 95 91

Druck:

msh marketing service köln
www.mzsued.de

Fotonachweis:

Adobe Stock, Ansichtskartenverlag Jos. Kessel, Hammertime, Biber Happe, Joseph-DuMont-Berufskolleg, Susanne Kosche, Steffi Machnik, Eva Lotte Niegel, NippesOptik, Lydia Oermann, Kirsten Reinhard, Bernd Schöneck, Seniorennetzwerk Weidenpesch, Sozialdienst katholischer Frauen (SkF), Elisabeth Sticker

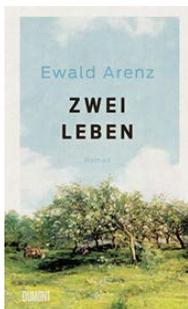
Nächster Redaktions- und Anzeigenschluss:

Heft 1/2025: 28.01.2025

Erscheinungstermin: 25.02.2025

Empfehlungen **Nippes-Magazin**

Ewald Arenz
Zwei Leben
 DuMont, 25,00 €



Ewald Arenz verhandelt in seinen Büchern die großen Themen wie Krankheit und Tod. Das ist nicht einfach zu lesen – und auch nicht einfach zu schreiben, wie er selbst bekennt - denn derartige Krisen sind

Wendepunkte im Leben, die Menschen aus der Bahn werfen und dem Leben eine unerwartet neue Richtung geben. So ergeht es auch den beiden Frauen in seinem neuen Roman, der jungen Roberta, die eigentlich in ihrem Dorf und auf dem Hof bleiben will, und Gertrud, der Frau des Pfarrers, die auf dem Dorf nie heimisch wurde. Wie sich ihre Lebenswege nach einem dramatischen Ereignis verändern, das schreibt kaum jemand so mitfühlend wie Arenz. Zuerst immer ein wenig betulich, aber dann nimmt die Geschichte wie das Leben Fahrt auf.

Anne C. Voorhoeve
Unterland
 BoD - Books-on-Demand, 16,99 €



Im nächsten Jahr liegt das Ende des Zweiten Weltkriegs 80 Jahre zurück und wir dachten, wir hätten die Kriege in diesem Jahrhundert überwunden. Die Wirklichkeit sieht anders aus und deshalb

lohnt es sich, diesen Roman, der bereits 2012 als Jugendbuch erschien, zur Hand zu nehmen. Er erzählt die Geschichte der jungen Helgoländerin Alice und ihrer Familie, die in Hamburg gestrandet sind, in einer Hausgemeinschaft, die ein Jahr nach Kriegsende von Wohnungsnot und dem Kampf ums Überleben geprägt ist. Die Autorin zeichnet ein ungeschöntes und realistisches Bild der zerstörten Großstadt, von Erinnerungen an die alte Heimat, von verhassten Flüchtlingen aus dem Osten und von Familien, die zusammenhalten müssen. Was bleibt? Nie wieder Krieg.

Markus Orth
Max
 Hanser, 26,00 €



Es ist ein Roman über den Künstler Max Ernst, der eigentlich nur am Rande vorkommt. Das 572 Seiten starke Buch zeichnet in sechs Kapiteln das Leben „seiner“ sechs Frauen nach und taucht

in die Zeitgeschichte der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts ein. Der große surrealistische Künstler war wie eine Droge für seine Frauen und seine Affären und hat manche dabei um den Verstand gebracht. Es war ein zügelloses Zusammenleben, ein Ritt auf dem Vulkan, den Max Ernst für seine Kunst brauchte. Das Zeitalter des Surrealismus begann vor genau 100 Jahren, als im Oktober 1924 André Breton mit seinem „Manifest du Surréalisme“ den Grundstein für die Kunstbewegung legte. Max Ernst wurde einer der prägendsten Vertreter.

Ich möchte keine Ausgabe mehr verpassen und
Abonent/in des "Nippes-Magazin" werden.



Vorname

Name

PLZ

Wohnort

Straße Hausnummer

Telefon

E-Mail

Das Abonnement für vier Ausgaben in Höhe von 16,00 €

- wird von mir per Dauerauftrag auf das Konto von Veedelmedia bei der Sparkasse KölnBonn IBAN: DE88 3705 0198 1902 5155 09 überwiesen
- soll jährlich von meinem Konto (siehe unten) per Lastschrift eingezogen werden.

IBAN

Bank

Das Abonnement verlängert sich um weitere vier Ausgaben, wenn nicht bis drei Wochen vor Ende gekündigt wird.

Ort

Datum

Unterschrift



Senden Sie den Abo-Auftrag an:

Nippes-Magazin
VeedelMedia Machnik & Happe
Wilhelmstraße 40
50733 Köln



RIESE & MÜLLER



Jetzt Riese & Müller E-Bikes
probefahren!

Die beste Adresse für Ihr neues E-Bike:

Radlager

FAHRRÄDER FÜR ALLE!

Radlager | Sechzigstraße 6 | 50733 Köln-Nippes
www.radlager.de | [f](#) radlager.de | [i](#) radlager_koeln